Beitr. Ent.	Berlin	ISSN 0005-805X
44(1994)1	S. 53-82	11.04.1994

Taxonomie und Verbreitung neotropischer *Lispinus* ER. (Coleoptera, Staphylinidae)

Mit 42 Figuren

ULRICH IRMLER[1]

Universität Kiel, Forschungsstelle für Ökosystemforschung und Ökotechnik

Zusammenfassung

Die neotropischen Arten der Gattung *Lispinus* (ERICHSON 1840) folgender Museen wurden bearbeitet: Field Museum of Natural History, Chicago (FMNH), Museum of Comparative Zoology, Cambridge (MCZ), British Museum Natural History, London (BMNH), Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Brüssel (IRSN), Naturhistorisches Museum, Wien (NMW), Museum für Naturkunde, Berlin (MNB), Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde (DEI). Eine Bestimmungstabelle der bisher aus der Neotropis bekannten *Lispinus*-Arten wird vorgestellt. Folgende neue Arten werden beschrieben: *L. cubensis, L. elongatus, L. auratus, L. costaricensis, L. brasilianus, L. socialis, L. neotropicus, L. newtoni, L. listenbarhi, L. paratardus, L. tardinus, L. schusteri, L. pseudolucens, L. cordilliensis, L. minox, L. crenicollis, L. coripennis, L. lunaris, L. canalis, L. pauloensis, L. teutoniae, L. trichidus.*

Summary

The taxonomy and distribution of the Neotropical species of *Lispinus* (ERICHSON 1840) from Field Museum of Natural History, Chicago (FMNH), Museum of Comparative Zoology, Cambridge (MCZ), British Museum Natural History, London (BMNH), Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Brüssel (IRSN), Naturhistorisches Museum, Wien (NMW), Museum für Naturkunde, Berlin (MNB), Deutsches Entomologisches Institut Eberswalde (DEI) are investigated. A key to species is presented and the following new species are discribed: *L. cubensis, L. elongatus, L. auratus, L. costaricensis, L. brasilianus, L. socialis, L. neotropicus, L. newtoni, L. listenbarhi, L. paratardus, L. tardinus, L. schusteri, L. pseudolucens, L. cordilliensis, L. minox, L. crenicollis, L. coripennis, L. lunaris, L. canalis, L. pauloensis, L. teutoniae, L. trichidus.*

Einleitung

Die Gattung *Lispinus* wurde von ERICHSON (1840) beschrieben und der Typus später durch DUPONCHEL (1841) mit der Art *L. attenuatus* festgelegt. Die Gattung *Lispinus* wird von BLACKWELDER (1942) in verschiedene Gattungen unterteilt. Besonders die irrtümliche Zuordnung einiger neotropischer Arten zu *Pseudolispinodes* durch BLACKWELDER (1944) hat die Taxonomie der Gattungen *Lispinus* und *Nacaeus* etwas verwirrt. Die Gruppe von 49 neotropischen Arten, die BLACKWELDER (1944) unter *Pseudolispinodes* und *Lispinus* führt, wird später (BLACKWELDER 1952) in die Gattungen *Lispinus* und *Nacaeus* getrennt. Die folgenden unter *Lispinus* aufgeführten Arten sind von *Nacaeus*

[1]Anschrift des Verfassers: Dr. ULRICH IRMLER, Universität Kiel, Forschungsstelle für Ökosystemforschung und Ökotechnik, Olshausenstraße 40, D- 24098 Kiel

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

durch die Größe und das deutlich punktierte Abdomen zu unterscheiden (Fig. 39). Das Abdomen der Gattung *Lispinus* hat eine netzartige oder querwellige Mikroskulptur, in der die Punktur immer deutlich hervortritt. Beide Gattungen zeigen aber große Ähnlichkeit in der Bildung des Aedeagus. Die Arten, die von WENDELER (1955) unter *Lispinus (frankei, setosus, osorioides)* beschrieben wurden, gehören zur Gattung *Holotrochus* (IRMLER 1987). Die Arten der Gattung *Lispinus* sind über das ganze tropische und subtropische Amerika verbreitet, fehlen aber in den gemäßigten und kalten Regionen des Kontinents. Der Schwerpunkt der Artenvielfalt liegt in den tropischen Gebieten des nördlichen Südamerika und von Zentralamerika. Die Tiere folgender Sammlungen wurden untersucht: Field Museum of Natural History, Chicago (FMNH), Museum of Comparative Zoology, Cambridge (MCZ), British Museum Natural History, London (BMNH), Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Brüssel (IRSN), Naturhistorisches Museum, Wien (NMW), Museum für Naturkunde, Berlin (MNB), Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde (DEI).

Bestimmungstabelle

1 Lange schmale Arten, Pronotum mindestens so lang wie breit, die Elytren deutlich länger als breit 2
\- Arten gedrungener, Pronotum breiter als lang, die Elytren höchstens so lang wie breit 3

2 Kleinere Art, von 4,5 mm Länge, Antennen lang, mittlere Glieder länger als breit, ohne oder mit schwacher Mikroskulptur, glänzend (Fig. 1) . . . . . *L. cubensis* **n.sp.**
\- Größere Art von 6,0-6,5 mm Länge, Antennen kürzer, mittlere Glieder so lang wie breit, Körper mit netzmaschiger Mikroskulptur, matt (Fig. 2) . . . . . *L. elongatus* **n.sp.**

3 Jede Flügeldecke mit einer deutlichen Längsfurche 4
\- Flügeldecken ohne solche Furche, höchstens mit einer rugulösen Punktreihe an dieser Stelle 6

4 Bräunlich, Mikroskulptur schwach, glänzend, Pronotum im letzten 1/4 stark nach innen verrundet, Elytrenfurche breit, 4,3 mm lang (Fig. 3) . . . . . *L. auratus* **n.sp.**
\- Schwarz, Mikroskulptur dichter, matt glänzend, Pronotum parallelseitig oder herzförmig, Elytrenfurchen schmal, 4,5-5,0 mm lang 5

5 Seiten des Pronotum fast parallelseitig, nach hinten kaum verengt (Fig. 4) . . . . . *L. striola* ERICHSON 1840
\- Seiten des Pronotum nach hinten deutlich konisch verengt (Fig. 5) . . . . . *L. catena* SHARP 1876

6 3. Antennenglied auffällig verlängert, doppelt so lang wie das 2. 7
\- 3. Antennenglied nicht auffällig verlängert, meist länger als das 2., aber nicht doppelt so lang wie dieses 8

7 Kleiner, 4,5 mm lang, Pronotum breit, hinter den Vorderecken am breitesten, nach hinten kaum verschmälert, Pronotum fast doppelt so breit wie lang, Punktur auf Kopf und Pronotum kaum erkennbar (Fig. 6) . . . . . *L. laticollis* ERICHSON 1840
\- Größer, 5,5 mm lang, Seiten des Pronotum gerundet, in der Mitte am breitesten, Pronotum weniger quer, Punktur auf Pronotum und Elytren deutlich (Fig. 7) . . . . . *L. attenuatus* ERICHSON 1840
. . . . . **syn.** *L. apicalis* SHARP 1876

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

8 Klein, höchstens 4,8 mm lang 9
- Größer, über 5,0 mm lang 24

9 Sehr klein, 3,2 bis 3,4 mm lang, Pronotum an den Seiten verrundet, glänzend mit Unebenheiten, Mittelstrich furchig vertieft (Fig. 8) ..... *L. insularis* FAUVEL 1863
..... **syn.** *L. granadensis* FAUVEL 1865
- Größer, 3,6-4,8 mm lang, Seiten des Pronotum geradlinig oder herzförmig verengt ... 10

10 Mikroskulptur des Pronotum längsmaschig, Pronotum nach hinten stark herzförmig verschmälert (Fig. 9) ..... *L. linearis* ERICHSON 1840
..... **syn.** *L. punctatus* SHARP 1876
..... **syn.** *L. modestus* SHARP 1876
..... **syn.** *L. cognatus* SHARP 1876
..... **syn.** *L. aremicus* BLACKWELDER 1943
- Mikroskulptur längswellig oder längsmaschig, Pronotum nach hinten geradlinig oder schwach herzförmig verschmälert 11

11 Mikroskulptur des Pronotum sehr kräftig und eng, dadurch das Pronotum und die Elytren matt glänzend 13
- Mikroskulptur von Pronotum und Elytren schwach, höchstens durch rugulöse Punktur matt, die Punktzwischenräume glänzend 12

12 Pronotum im vordersten Drittel am breitesten, von da nach hinten geradlinig verengt (Fig. 10) ..... *L. cordobensis* BERNH. 1929
- Pronotum an den Vorderecken am breitesten, die ganzen Seiten von vorn nach hinten geradlinig verengt (Fig. 11) ..... *L. socialis* **n.sp.**

13 Größer, 4,0-4,8 mm lang, Hintereckengruben des Pronotum meist stärker als das übrige Pronotum punktiert, aber nicht ruguliert 14
- Kleiner, 3,6 bis 3,9 mm lang, Antennen lang, Mittelglieder quadratisch, Hintereckengruben des Pronotums ruguliert, nach außen kielartig begrenzt (Fig. 12) .....
..... *L. bolivianus* BERNH. 1929
..... **syn.** *L. opacipennis* BERNH. 1921

14 Antennen kurz und kräftig, mittlere Glieder doppelt so breit wie lang, Pronotum schwach herzförmig, Abdomen mit netzmaschiger Mikroskulptur, matt (Fig. 13) .....
..... *L. argentinus* BERNH. 1927
- Antennen schlanker, mittlere Glieder wenig breiter als lang 15

15 Pronotum schwach aber deutlich herzförmig 16
- Pronotum von vorn nach hinten geradlinig verengt oder parallelseitig 19

16 Elytren lateral mit zwei rugulösen Punktreihen, größer, 4,5 bis 4,8 mm lang, mittlere Antennenglieder quadratisch oder schwach quer (Fig. 22) ..... *L. neotropicus* **n.sp.**
- Elytren lateral ohne rugulöse Punktreihen, kleiner, 4,3 bis 4,6 mm lang 17

17 Punktur des Pronotum kräftig, Punktzwischenraum nicht größer als Punktdurchmesser, mittlere Antennenglieder quadratisch (Fig. 14) ..... *L. costaricensis* **n.sp.**
- Punktur des Pronotum feiner, Punktzwischenräume durchschnittlich größer als -durchmesser 18

18 Antennen von normaler Länge, mittlere Antennenglieder quadratisch (Fig. 38) .....

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

. . . . . *L. brasilianus* **n.sp.**

\- Antennen verlängert, mittlere Antennenglieder länger als breit (Fig. 15) . . . . . .
. . . . . *L. anguinus* FAUVEL 1865

19 Klein, 4,0 mm lang, Seiten des Pronotum von vorn nach hinten geradlinig verengt, Punktur von Pronotum und Elytren mäßig dicht, Punktabstände etwa so groß wie Punktdurchmesser (Fig. 28) . . . . . *L. newtoni* **n.sp.**
\- Größer, über 4,2 mm lang, ... 20

20 Seiten des Pronotum parallel, nach hinten nicht deutlich verengt 21
\- Seiten des Pronotum nach hinten geradlinig verengt 22

21 Pronotumpunktur mäßig dicht, Elytrenpunktur fein und weitläufig, Mikroskulptur schwach, Elytren glänzend (Fig. 37) . . . . . *L. laeviusculus* BERNHAUER 1910,
. . . . . **syn.** *L. laevigatus* BERNHAUER 1906
\- Pronotum- und Elytrenpunktur dicht und kräftig, Mikroskulptur stark ausgeprägt, dadurch Vorderkörper matt glänzend (Fig. 16) . . . . . *L. paratardus* **n.sp.**

22 Punktur des Pronotum sehr fein, die Punktzwischenräume wesentlich breiter als die Punktdurchmesser (Fig. 17) . . . . . *L. tardinus* **n.sp.**
\- Punktur des Pronotum gröber, die Punktzwischenräume etwa so groß wie die Punktdurchmesser 23

23 Zentralspirale im Aedeagus mit einer weit ausgezogenen Windung (Fig. 18) . . . . . .
. . . . . *L. tardus* SHARP 1887
\- Zentralspirale im Aedeagus mit zwei eng nebeneinander liegenden Windungen (Fig. 19) .
. . . . . *L. listanbarthi* **n.sp.**

24 Sehr große Arten von über 6,0 mm Länge 25
\- kleinere Arten von 5,0-5,5 mm Länge 28

25 Elytren mit querwelliger Mikroskulptur und weitläufiger Punktur (Fig. 20) . . . . . .
. . . . . *L. trichidus* **n.sp.**
\- Elytren mit netzmaschiger Mikroskulptur und dichter Punktur 26

26 Pronotum stark herzförmig, 6,8 mm lang (Fig. 21) . . . . . *L. crenicollis* **n.sp.**
\- Pronotum höchstens schwach herzförmig verengt 27

27 Pronotum etwas herzförmig, Mikroskulptur der Elytren längsmaschig, fein, matt glänzend (Fig. 23) . . . . . *L. pauloensis* **n.sp.**
\- Pronotum parallelseitig, Mikroskulptur stärker, Elytren mit netzmaschiger Mikroskulptur, matt, kaum glänzend (Fig. 24) . . . . . *L. analis* ERICHSON 1840
. . . . . **syn.** *L. sobrinus* FAUVEL 1865

28 Pronotum wenig aber deutlich herzförmig verengt 34
\- Pronotum parallelseitig oder nach hinten schwach geradlinig verengt 30

30 Pronotumseiten geradlinig, nach hinten kaum verengt, Punktur des Pronotums schwach und weitläufig (Fig. 25) . . . . . *L. quadripunctulus* FAUVEL 1865
. . . . . **syn.** *L. terminalis* SHARP 1876

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

- Pronotumseiten nach hinten geradlinig verengt, Punktur stark, teilweise rugulös 31

31 Größer, 5,5 mm lang, Hintereckengruben wulstig vertieft, Punktur kräftig, zum Teil rugulös (Fig. 26) ..... *L. schusteri* **n.sp.**
- Kleiner, höchstens 5,2 mm lang, Hintereckengruben deutlich, aber flach, Punktur kräftig, aber nicht rugulös 32

32 Die Punktgruben auf dem Kopf rund, Mikroskulptur auf Pronotum und Elytren eng längsmaschig, Punktur auf den Elytren längsoval (Fig. 27) ..... *L. canalis* **n.sp.**
- Die Punktgruben auf dem Kopf länglich 33

33 Pronotum nach hinten nur schwach verengt, Pronotum und Elytren mit enger, längsmaschiger Mikroskulptur, matt, Punktabstand kleiner als Punktdurchmesser (Fig. 29) ..... *L. coripennis* **n.sp.**
- Pronotum nach hinten stärker verengt, Mikroskulptur des Pronotum schwächer, Punktabstand größer als Punktdurchmesser (Fig. 30) ..... *L. lunaris* **n.sp.**

34 Abdomen an den Seiten mit schräg nach innen gerichteten Längskielen 35
- Abdomen ohne schräg nach innen gerichtete Längskiele 36

35 Pronotum und Elytren mit schwacher längswelliger Mikroskulptur, glänzend (Fig. 31) ..... *L. lucens* BERNH. 1906
- Pronotum und Elytren mit deutlicher längsmaschiger Mikroskulptur, matt (Fig. 32) ..... *L. pseudolucens* **n.sp.**

36 Kleinere Art von 5,0 mm Länge, Antennen kurz und dick, vom 4. Glied an quer, Parameren schlank (Fig. 33) ..... *L. strictus* BERNH. 1908
- Größere Arten von 5,7 bis 5,8 mm Länge, mittlere Antennenglieder quadratisch 37

37 Punktur von Pronotum und Elytren deutlich aber fein, Punktabstände größer als Punktdurchmesser, Parameren des Aedeagus länger als Mittellobus (Fig. 34) ..... *L. cordilliensis* **n.sp.**
- Punktur von Pronotum und Elytren grob, Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser 38

38 Parameren des Aedeagus kürzer als Mittellobus, Punktur auf dem Pronotum neben der Mittellinie rugulös, Punktur der Elytren teilweise längsrissig (Fig. 35) .... *L. minox* **n.sp.**
- Parameren länger als Mittellobus, Punktur auf dem Pronotum dicht, aber nicht rugulös, Elytren mit starker Mikroskulptur, Punktur nicht längsrissig (Fig. 36) ... *L. teutoniae* **n.sp.**

Beschreibung der Arten

***Lispinus striola* ERICHSON 1840** (Fig. 4 und 39)

Länge: 4,8-5,0 m; Kopf: 0,5 mm lang; 0,7 mm breit; Antennen braun, 3. Glied länger als das 2., mittlere Glieder quadratisch; Kopf schwarz glänzend, Mikroskulptur schwach, längsmaschig.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,8 mm breit; schwarz, Mikroskulptur längswellig, schwach glänzend, Seiten parallel, nach hinten kaum verengt.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz, mit längswelliger Mikroskulptur, schwach glänzend, an den Seiten mit je einem vertieften Längsstreifen, der aus längsvertieften Punkten besteht und daher

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

vereinzelt auch unterbrochen sein kann.
Diese Art hat den feinen Seitenstreifen auf den Elytren nur mit *L. catena* SHARP gemeinsam, kann von dieser aber durch die parallelen Pronotumseiten unterschieden werden. Sie ist anscheinend im ganzen tropischen Süd- und Mittelamerika verbreitet (Fig. 40)
Fundorte: Kolumbien (Typus NMB); Medellin (Mexico); Puerto Rico; Finca el Zapote (Guatemala); Prov. Limon (Costa Rica); Kanal Zone (Panama); Trinidad; Mani, Puento de los Clavos, Cesar Becerril (Kolumbien); Loreto, Ucayali (Peru); Oriente, Pastaza, Rio Cusuimi (Equador); Saramaca, Langatabbetje, Marowijne (Surinam); Maripassoula (Fr. Guiana); Blumenau, S. Catharina, Porto Velho, Bahia, Mato Grosso Barra de Tapirapé, Rio Gurupi Parana, Cearà (Brasilien); Hohenau, Alto Parana, São Bernadino (Paraguay); Region Chapare (Bolivien)

Lispinus catena SHARP 1876 (Fig. 5)

Länge: 4,5 mm; Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, 3. Glied kaum länger als das 2. die mittleren Glieder etwas quer; Kopf schwarz, dicht und fein punktiert, Mikroskulptur netzmaschig, mattglänzend.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; schwarz, dicht und kräftig punktiert, Mikroskulptur längsmaschig, mattglänzend, die Seiten vom vorderen Drittel nach hinten deutlich verschmälert.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,8 mm breit; schwarz, dicht und kräftig punktiert, Punkte teils längsrissig vertieft, in der Mitte zwischen Naht und Seitenrand 2 Punktreihen längsrugulös vertieft, Mikroskulptur längsmaschig, matt.
Abdomen: kräftig und dicht punktiert, Mikroskulptur netzmaschig, matt, an der Basis der Segmente eine quere Haarreihe. Beine gelb. Die Art kommt im nördlichen Südamerika bis Südbrasilien im Süden bzw. Panama im Norden vor (Fig. 40).
Fundorte: Tefé (Brasilien, Amazonas, Typus BMNH); Caninde Parà, Maranhão, Cearà, Nova Teutonia Paranà (Brasilien); Saramaca (Surinam); Prov. Beni (Bolivien); S. Tena (Equador); Puento de los Clavos (Kolumbien); Campana (Panama).

Lispinus laticollis ERICHSON 1840 (Fig. 7)

Länge: 4,2 mm; Kopf: 0,45 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen braun, 3. Glied etwa zweimal so lang wie das 2. mittlere Glieder quadratisch; Kopf glänzend braun, Punktur kaum erkennbar.
Pronotum: 0,6 mm lang, 1,0 mm breit; mattglänzend braun, Mikroskulptur längsmaschig, Punktur fein, schwer erkennbar, Seiten in der vorderen Hälfte verrundet, hinten parallel.
Elytren: 0,8 mm lang, 1,0 mm breit; matt braun, Mikroskulptur netzmaschig, zwei gelbe Borsten in einer Reihe zwischen Naht und Seitenrand. Pronotum, Elytren und Abdomen seitlich mit langen gelben Haaren.
Von den anderen Arten der Gattung kann *L. laticollis* durch das lange 3. Antennenglied, die schwache Punktur sowie durch das stark verbreiterte Pronotum unterschieden werden. Bisher sind nur wenige Fundorte bekannt, die über große Teile Süd- und Zentralamerikas einschließlich der Westindischen Inseln verstreut sind (Fig. 41).
Fundorte: Cuba (Typus NMB); Kanalzone (Panama); Hamburgfarm, La Mercedes, Guanacaste (Costa Rica); Aldeia, Aracu, Maranhão Parà (Brasilien)

Lispinus attenuatus ERICHSON 1840 (Fig. 6)
Synonym: *L. apicalis* SHARP 1876

Länge: 5,5 mm; Kopf: 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; 3. Glied etwa zweimal so lang wie das 2., mittlere Glieder quadratisch; Kopf schwarz, Mikroskulptur netzmaschig, Punktur fein, feiner als auf dem Pronotum.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Pronotum: 0,7 mm lang, 1,0 mm breit; schwarz, Seiten vorne verengt, hinten parallel, Mikroskulptur längsmaschig, Punktur deutlich und mehr oder weniger dicht.
Elytren: 0,9 mm lang, 1,1 mm breit; Mikroskulptur netzmaschig, Punktur von der Stärke und Dichte des Pronotums.
Die Art ist ähnlich dem *L. laticollis*, kann aber durch die stärkere Punktur des Pronotums und der Elytren von diesem unterschieden werden. Außerdem ist das Pronotum nach hinten verschmälert. Die von SHARP beschriebene *L. apicalis* ist im Typusexemplar leider ein Weibchen, so daß eine eindeutige Differenzierung schwer fällt, da sich jedoch keine deutlichen Unterschiede zu *L. attenuatus* aufzeigen lassen, möchte ich *L. apicalis* als synonym zu *L. attenuatus* führen.
Fundorte (Fig. 40): Puerto Rico (Typus NMB), Belem, S. Catharina (Brasilien), Prov. Beni (Bolivien), Rio Pachitea (Peru) (Fig. 42).

***Lispinus linearis* ERICHSON 1840** (Fig. 9)
Synonyme: *L. punctatus* SHARP 1876, *L. modestus* SHARP 1876, *L. cognatus* SHARP 1876, *L. aremicus* BLACKWELDER 1943

Länge: 3,8 mm; Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, mittlere Glieder 4-6 quadratisch, die vorletzten Glieder 7-10 quer; Kopf mit netzmaschiger Mikroskulptur mattglänzend, deutlich dicht punktiert.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,7 mm breit; grob und dicht punktiert, Mikroskulptur netzmaschig, schwach glänzend, Seiten von vorn nach hinten stark ausgeschweift verengt, in den Hinterecken mit einer deutlichen, vertieften Längsgrube.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,7 mm breit; hinter den Pronotumhinterecken mit je einer halbrunden Grube, Punktur dicht, etwas längsrugulös, Mikroskulptur längsmaschig, schwach glänzend.
Abdomen mit netzmaschiger Mikroskulptur, Punktur dicht aber nicht sehr grob, an den Seiten mit schräg nach hinten innen gerichteten, feinen Längskielen.
Diese Art scheint etwas variabel in der Stärke und Dichte der Punktur. Sie hat jedoch immer eine für die Gattung relativ dichte und starke Punktur. Besonders die Schrägkiele des Abdomens sind bei dieser Art sehr deutlich und charakteristisch. Die Art scheint sehr verbreitet in Zentralamerika und im nördlichen Südamerika vorzukommen (Fig. 42). Sie wurde aber bislang nicht im südlichen Brasilien und in Argentinien gefunden.
Fundorte: Dufau (Guadeloupe, Typus NMB); Trinidad; Veracruz, Omiltene, Truqui (Mexico); Finca Monserrat (Guatemala); Chiriqui, Finca Palo Santo, Kanalzone, Cerro Campana, Cerro Punta (Panama); British Guiana; Langatabbetje, Marowijne (Surinam); Venezuela; Oriente, S. Domingo, Pichinche, Pastaza (Equador); Trois Rivieres (Kolumbien); Tefé, Rio Maracacumé, Caninde, Mato Grosso Barra de Tapirapé, Belem (Brasilien); Prov. Beni, Sa. Cruz, Rio Parapeti (Bolivien); Paraguay.

***Lispinus cordobensis* BERNHAUER 1929** (Fig. 10)

Länge: 4,4 mm; Kopf: 0,45 mm lang, 0,55 mm breit; Antennen braun, mittlere Glieder quadratisch, letzte Glieder quer; Kopf schwarz.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,65 mm breit; schwarz, dicht und grob punktiert, Mikroskulptur längsmaschig, mit punktfreier, glatter Mittellinie, in den Hinterecken mit eine Längsgrube mit scharfkantigem Außenrand, schwach glänzend, Seiten geradlinig verengt.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,75 mm breit; wie das Pronotum punktiert und mit der gleichen Mikroskulptur, schwach glänzend. Abdomen feiner und weitläufiger punktiert, Mikroskulptur netzmaschig.
Ähnlich dem *L. linearis*, aber durch die schwache Mikroskulptur und die fehlenden Schrägkiele am Abdomen von diesem unterschieden.
Fundorte: La Capilla (Mexico, Typus MCZ), Sierra Durago, Truqui, Cuautla (Mexico), Trois Rivieres (Guadeloupe), Surrubares (Costa Rica); Guatemala; Cuba; St. Vincent; Grenada; St. Domingo

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

***Lispinus bolivianus* BERNHAUER 1929** (Fig. 12)
Synonym: *opacipennis* BERNHAUER 1921

Länge: 3,9 mm; Kopf 0,45 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, lang, mittlere Glieder quadratisch.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,75 mm breit; schwarz, deutlich punktiert, sehr enge, längsmaschige Mikroskulptur, in den Hinterecken mit kräftigen, unpunktierten, aber rugulösen Längsgruben, die bis über die Mitte reichen, ihre Außenkante ist kielartig, mit glatter Mittellinie, matt, Seiten stark verengt, fast herzförmig.
Elytren: 0,85 mm lang, 0,75 mm breit; schwarz, mit feiner Punktur und sehr enger längsmaschiger Mikroskulptur, matt. Abdomen fein punktiert, mit netzmaschiger Mikroskulptur. Beine braun.
Von den übrigen Arten der Gattung durch die großen, matten Hintereckengruben mit der kielartigen Außenbegrenzung zu unterscheiden. Die bisher bekannten Fundorte der Art sind aus dem nordwestlichen und zentralen Bereich des Kontinents bekannt (Fig. 40).
Fundorte: Yuracaris (Bolivien, Typus FMNH), Prov. Pastaza, Bunda, Villanicencio (Kolumbien), Marowijne (Surinam); Hohenau (Alto Parana, Paraguay), Kanalzone, Arumelles (Panama)

***Lispinus argentinus* BERNHAUER 1927** (Fig. 13)

Länge: 4,5 mm; Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, kurz, mittlere Glieder stark quer.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,75 mm breit; schwarz, deutlich grob und dicht punktiert, Mikroskulptur längswellig bis längsmaschig, matt, Seiten schwach herzförmig, Hintereckengruben außen kielartig begrenzt, glatte Mittellinie vorhanden.
Elytren: 0,7 mm lang, 0,8 mm breit; wie das Pronotum punktiert und mikroskulptiert, matt. Abdomen schwächer punktiert als die Elytren, dicht netzmaschig skulptiert, matt.
Von den ähnlich großen Arten durch die kurzen und breiten Antennen zu unterscheiden. Die Art ist bisher nur im nördlichen Argentinien, Südbrasilien und Paraguay gefunden worden (Fig. 42).
Fundorte: Fives Lille (Santa Fe, Argentinien, Typus MCZ), Coreto (Missiones, Argentinien), Villa Rica (Paraguay), Prov. Beni (Bolivien)

***Lispinus tardus* SHARP 1887** (Fig. 18)

Länge: 4,6 mm; Kopf: 0,55 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen braun, Glieder 4-6 quadratisch, 7-10 schwach quer; Kopf schwarz, kräftig und dicht punktiert, Mikroskulptur netzmaschig, matt.
Pronotum: 0,65 mm lang, 0,8 mm breit; Punktur grob und dicht, längsmaschige Mikroskulptur, matt, Hintereckengruben innen flach auslaufend, Seiten nach hinten konisch verengt.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,9 mm breit; dicht und grob punktiert, Mikroskulptur längsmaschig, matt,
Abdomen: dicht, kräftig punktiert, Mikroskulptur netzmaschig, matt. Beine braun.
Von den ähnlichen großen Arten mit geradlinig verengtem Pronotum durch die relativ grobe Punktur, ansonsten nur durch den Bau des Aedeagus sicher zu erkennen.
Fundorte: V. de Chiriqui (Mexico, Typus BMNH), West Indies

***Lispinus analis* ERICHSON 1840** (Fig. 24)
Synonym: *L. sobrinus* FAUVEL 1865

Länge: 6,3 mm; Kopf: 0,6 mm lang, 0,9 mm breit; Antennen schwarz, mittlere Glieder quadratisch, letzte Glieder schwach quer; Kopf schwarz, schwach glänzend, dicht punktiert, Mikroskulptur netzmaschig.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,0 mm breit; schwarz, Punktur dicht, Mikroskulptur netzmaschig, Seiten im vorderen Drittel am breitesten.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Elytren: 1,3 mm lang, 1,2 mm breit; schwarz, Punktur dicht, Mikroskulptur netzmaschig.
Von den anderen Arten der Gattung durch die Größe und die dichte Punktur verschieden. Von dem äußerst ähnlichen *L. pauloensis* durch die matten Elytren mit netzmaschiger Mikroskulptur zu unterscheiden. Die Verteilung der Fundorte deutet auf eine weite Verbreitung im tropischen Südamerika hin (Fig. 42).
Fundorte: Kolumbien (Typus, NMB), Maravilla (Kolumbien), Yuracaris (Bolivien), Caracas (Venezuela), Colonia Tovar, Petropolis, Rio de Janeiro (Brasilien).

***Lispinus quadripunctulus* FAUVEL 1865** (Fig. 25)
Synonym: *L. terminalis* SHARP 1876

Länge: 5,3 mm; Kopf 0,6 mm lang, 0,6 mm breit; 3. Antennenglied 1 1/2 mal so lang wie das 2., mittlere Glieder quadratisch, letzten Glieder schwach quer; Kopf schwarz, schwach glänzend, dicht und deutlich punktiert, Mikroskulptur netzmaschig.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; im vorderen Drittel am breitesten, Seiten konisch nach hinten verengt, Hintereckengruben flach aber deutlich, Punktur mäßig dicht, Mikroskulptur längsmaschig mit Quermaschen.
Elytren: 1,0 mm lang, 1,0 mm breit; Mikroskulptur wie auf dem Pronotum, Punktur feiner und weitläufiger als dort. Abdomen schwarz mit quermaschiger Mikroskulptur, Punktur an der Basis der Tergite dicht, nach distal weniger dicht und grob. Beine gelb.
Die Art kann leicht durch das parallelseitige Pronotum erkannt werden. Von den ähnlichen *L. paratardus, L. laeviusculus* und *L. striola*, die ebenfalls parallelseitige Pronoti besitzen, durch die Größe oder den Bau der Elytren zu unterscheiden. Die Art ist vor allem in Zentralamerika verbreitet, kommt aber auch im nördlichen Südamerika vor (Fig. 40).
Fundorte: Caracas (Venezuela, Typus IRSN); Jarare, Pebas (Venezuela); Cali, Pinchindé, Gorgona Is. Sierra de Perrija, Magdalena, Cali St. Marta (Kolumbien); Prov. Pastaza Rio Cusimi (Equador); Yuracaris, San Esteban, Prov. Beni (Bolivien); Belem, Boa Porta, Marahão, Rio Maracumé (Brasilien); Kanalzone, Chiriqui (Panama); Malacoud (Costa Rica); Medellin, Truqui (Mexico); Escuintla (Guatemala).

***Lispinus laeviusculus* BERNHAUER 1910** (Fig. 37)
Synonym: *L. laevigatus* BERNHAUER 1906

Länge: 4,5 mm, Kopf: 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen braun, 3. Glied 1 1/2 mal so lang wie das zweite, 4. und 5. Glied länger als breit, die folgenden mehr oder weniger quadratisch, Kopf mäßig dicht punktiert, die Punktabstände größer als die Punktdurchmesser, Mikroskulptur deutlich, auf dem Clypeus quermaschig, nach hinten zu netzmaschig, Kopf matt glänzend;
Pronotum: 0,8 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz; Seiten mehr oder weniger parallel, nach hinten kaum verengt, Hintereckengruben schwach ausgeprägt, wenig eingesenkt, Punktur nicht vom übrigen Pronotum verschieden, Pronotumpunktur weitläufig und fein, Punktabstände im Durchschnitt etwa doppelt so groß wie Punktdurchmesser, zur Basis wird die Punktur dichter, Mikroskulptur schwächer als auf dem Kopf, längswellig, daher Pronotum stärker glänzend als der Kopf;
Elytren: 0,85 mm lang, 1,0 mm breit; schwarz; sehr schwach punktiert, die Punktabstände mehr als doppelt so groß wie Punktdurchmesser, lateral je zwei stärker eingedrückte, größere, Haare tragende Punkte, Mikroskulptur äußerst schwach, längswellig bis längsmaschig, Elytren daher noch glänzender als das Pronotum; Abdomen wenig dicht punktiert, Mikroskulptur querwellig, an den Seiten mit gelben, langen Haaren; Beine gelb.
Von der Körperform sehr ähnlich dem *L. paratardus* und dem *L. quadripunctulus*. Mit *L. paratardus* im Bau der Paramere des Aedeagus übereinstimmend, aber das Pronotum und die Elytren wesentlich schwächer und weitläufiger punktiert. Auch die Mikroskulptur ist wesentlich schwächer, so daß *L.*

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

laeviusculus glänzender erscheint als *L. paratardus*. Von *L. quadripunctulus* durch die etwas geringere Größe und ebenfalls durch geringere Dichte der Punktur von Pronotum und Elytren verschieden.
Fundorte: 1 ♀ Paraguay (Typus FMNH), 1 ♀ Paraguay (DEI), Panguana (Peru)

Lispinus lucens BERNHAUER 1906 (Fig. 31)

Länge: 5,0 mm, Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, mittlere Glieder quadratisch, letzte Glieder deutlich quer.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; deutlich und grob punktiert, Punktabstand etwas größer als Punktdurchmesser, dazwischen sehr feine verstreute Mikropunkte, Mikroskulptur längswellig, verloschen, glänzend, Seiten etwas herzförmig, Mittellinie punktfrei.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz, Punktur deutlich weniger dicht als auf dem Pronotum, Mikroskulptur ebenso gestaltet.
Abdomen: Punktur ebenso dicht wie auf dem Pronotum, Mikroskulptur quermaschig, an den Seiten schräg nach innen gerichtete Kiele.
Von den ähnlichen Arten mit Schrägkielen auf dem Abdomen *L. linearis* und *L. pseudolucens* durch die Größe oder die kräftige Punktur und die verloschene Mikroskulptur des Pronotum verschieden.
Fundort: S. Catharina (Brasilien, Typus FMNH)

Lispinus strictus BERNHAUER 1908 (Fig. 33)

Länge: 5,0 mm; Kopf: 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen schwarz, Glieder sehr breit und kurz.
Pronotum: 0,75 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz, deutlich grob punktiert, Mikroskulptur längsmaschig, Hintereckengruben mit Längsgruben, die außen kantig begrenzt sind, Seiten schwach herzförmig, Seitenrand unpunktiert, wie die Mittellinie.
Elytren: 1,0 mm lang, 1,0 mm breit; schwarz, etwas dichter punktiert als das Pronotum, Mikroskulptur längsmaschig und stärker als auf dem Pronotum.
Abdomen: Mikroskulptur quermaschig, weniger dicht punktiert als das Pronotum und die Elytren.
Von den ähnlichen Arten, *L. neotropicus, L. cordilliensis* und *L. teutoniae* mit schwach herzförmigem Pronotum und starker Mikroskulptur auf Pronotum und Elytren durch die Größe und die breiten Antennen verschieden. Die Art wurde bislang nur im südlichen Brasilien und in Nord-Argentinien gefunden (Fig. 41).
Fundorte: Rio de Janeiro (Brasilien, Typus FMNH), Nova Teutonia, Blumenau, Rio Negro Parana, São Paulo, (Brasilien), Iguaçu, Coreto (Argentinien)

Lispinus anguinus FAUVEL 1865 (Fig. 15)

Länge: 4,3 mm; Kopf: 0,35 mm lang, 0,55 mm breit; Antennen relativ lang, auch die vorletzten Glieder quadratisch, Kopf braun, mit netzmaschiger Mikroskulptur, Punktur deutlich aber nicht dicht, neben den Augenwülsten eine seichte Längsgrube.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,75 mm breit; Mikroskulptur längsmaschig, Punktur deutlich, Zwischenräume größer als Punktdurchmesser, mit Mittellinie, Hintereckengruben mit netzmaschiger Mikroskulptur, ohne Punkte.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,75 mm breit; braun, Mikroskulptur netzmaschig, Punktur locker, weniger dicht und kräftig als auf dem Pronotum, matt glänzend. Abdomen mäßig dicht, fein punktiert, an den Seiten mit langen gelben Borsten, die Seiten mit schwachen nach hinten innen verlaufenden Kielchen.
Von den ähnlich großen Arten durch die relativ langen Antennen zu unterscheiden.
Fundorte: 2 ♂: S. Domingo (Typus, IRSN)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Lispinus insularis FAUVEL 1863 (Fig. 8)
Synonym: *granadensis* FAUVEL 1865

Länge: 3,4 mm, Färbung: schwarz; Kopf: 0,35 mm lang, 0,5 mm breit; Antennen braun, 2.-4. Glied etwa gleich lang, 5. und 6. Glied quadratisch, die folgenden Glieder wenig quer; Kopf gleichmäßig gerundet, deutlich dicht punktiert, Mikroskulptur querwellig, zwei Oberaugenborsten, zwischen der letzten und dem Pronotumvorderrand je eine weitere Borste.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; dicht und grob punktiert, Punktdurchmesser zum größten Teil weiter als der Punktabstand, Hintereckengruben tief bis zur Mitte reichend, Mikroskulptur längswellig, Seiten vorn am breitesten in der Hinterhälfte konisch verengt, in der Hinterhälfte mit punktfreier Mittellinie.
Elytren: 0,7 mm lang, 0,65 mm breit; dicht und grob punktiert, Mikroskulptur längswellig.
Abdomen: dicht punktiert, mit grober, quermaschiger Mikroskulptur, matt, letztes Tergit hinten gelb, Beine schwarz.
Ähnlich *L. costaricensis*, aber durch die geringe Größe und die längswellige Mikroskulptur unterschieden. Das Typusexemplar der Art ist leider nicht mehr auffindbar. Es befindet sich aber im N.H.M.B. ein mit *insularis* beschriftetes Exemplar, das als Lektotypus behandelt wurde. Die Art kommt in ganz Zentralamerika einschließlich der Westindischen Inseln vor (Fig. 41).
Fundorte: Canal Zone, Barro Colorado (Panama), Veracruz, Queretaro, Potosi, Jalisco, Hidalgo Sonorra, El Fortin (Mexico), Paquita, Sn. Mateo, Barranca, Turrialba, Naranjo, Guanacaste, Chitaria (Costa Rica), Cuba, West Indies, Dominica, Roseau Botanical Garden

Beschreibung der neuen Arten

Lispinus cubensis **n. sp.** (Fig. 1)

Länge: 4,5 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,4 mm lang, 0,4 mm breit; Antennen braun, sehr langgestreckt, mittlere Glieder deutlich länger als breit, zurückgestreckt bis zur Mitte der Elytren reichend; Kopf glatt glänzend, deutlich stark punktiert, die Punktur um mehr als ihren Durchmesser entfernt, neben den Oberaugenwülsten flache, kurze Gruben.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,55 mm breit; glatt glänzend, kräftig grob punktiert, an der Seite etwas rugulös, in der Mitte mit punktfreier Mittellinie, Hintereckengruben deutlich parallel, Seiten in der Mitte am breitesten, nach vorne etwas gerundet verengt, im hinteren Drittel schwach herzförmig verengt.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,6 mm breit; glänzend mit schwacher längswelliger Mikroskulptur, Punktur grob, etwas längsrugulös, dicht. Abdomen: Tergite breiter als lang, mit mehreren Linien, die von der Seite schräg nach innen weisen. Beine gelb.

Die Art ist vom Habitus am meisten dem *L. elongatus* ähnlich, doch durch die Antennen und der unterschiedlichen Mikroskulptur von ihr zu unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: Cuba, Sierra Rampe XII 1934 (FMNH)

Lispinus elongatus **n. sp.** (Fig. 2)

Länge: 6,3 mm; Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, schlank, mittlere Glieder quadratisch, Kopf mit netzmaschiger Mikroskulptur, matt, fein und dicht punktiert, neben den Oberaugenwülsten mit leichten Längsgruben, die nach hinten konvergieren.
Pronotum: 0,75 mm lang, 0,7 mm breit; mit deutlichen Hintereckengruben, Mikroskulptur netzmaschig, matt, Punktur deutlich, mäßig dicht, in der Mitte mit punktfreier Linie, Seiten fast parallel, im letzten Drittel herzförmig verengt.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Elytren: 1,1 mm lang, 0,8 mm breit; Mikroskulptur netzmaschig, Punktur verstreut, fein, einige größere Punkte befinden sich linienförmig auf der Mitte zwischen Naht und Seitenrand.
Abdomen langgestreckt, einzelne Tergite länger als breit, mit mehreren Linien, die wenig schräg, fast parallel zur Körperlängsachse von der Seite nach innen verlaufen.
Die Art ist durch ihren langgestreckten Habitus mit keiner anderen Art zu verwechseln. Von dem ebenfalls langgestreckten *L. cubensis* durch die kürzeren Antennen und die feinere Punktur zu unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: St. Thomas, 26.3.31, leg. E.C. HADDEN (FMNH)
Paratypen: 4 ♂, 5 ♀: Fundort wie oben (FMNH)

***Lispinus auratus* n. sp.** (Fig. 3)

Länge: 4,3 mm; Farbe, rotbraun; Kopf: 0,45 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen braun, 2. und 3. Glied gleich lang, 4. und 5. Glied quadratisch, die folgenden Glieder etwas quer; Kopf fein und mäßig weitläufig punktiert, Punktabstände fast doppelt so groß wie Punktdurchmesser, Mikroskulptur sehr fein, kaum erkennbar querwellig, glänzend.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,8 mm breit; etwas gröber als der Kopf punktiert, teilweise mit größeren punktfreien Flächen, eine punktfreie Mittellinie mit strichförmiger Vertiefung, Mikroskulptur sehr fein längswellig, glänzend, Seiten vorn parallel im letzten Drittel nach hinten gerundet verschmälert, Hintereckengruben flach vertieft, bis zur Mitte reichend.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,9 mm breit; weniger stark und weitläufiger als das Pronotum punktiert, Punktabstände mehrfach so groß wie der Punktdurchmesser, sehr schwach längswellige Mikroskulptur, Schildchen vollkommen unpunktiert, glänzend, eine breite Furche zieht sich lateral von der Basis neben der Schulterbeule bis kurz vor das Ende der Elytren.
Abdomen schwach und weitläufig punktiert, Mikroskulptur schwach, glänzend, bis auf eine dorsale Längsfläche mit gelben Haaren besetzt.
Die Flügelfurche hat die Art mit den beiden Arten *L. striola* und *L. catena* gemeinsam, doch ist sie bei *L. auratus* viel breiter. Zusammen mit der rötlich-braunen Farbe und die durch die schwache Mikroskulptur stark glänzende Oberfläche läßt sich die Art von allen anderen *Lispinus*-Arten deutlich unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: Vara Blanca (Costa Rica), coll. BIERIG (FMNH)
Paratypen: 3 ♂: Fundort wie oben.

***Lispinus costaricensis* n. sp.** (Fig. 14)

Länge: 4,3 mm; Farbe schwarz; Kopf: 0,4 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen braun, 2. und 3. Glied gleich lang, mittlere Glieder quadratisch oder sehr wenig quer; Kopf mit feiner und dichter Punktur, Mikroskulptur netzmaschig, matt glänzend.
Pronotum; 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; Punktur stärker als auf dem Kopf, dicht, dazwischen eine Mikropunktur, Mikroskulptur sehr eng längsmaschig, matt glänzend, teilweise netzmaschig, breite punktfreie Mittellinie, Hintereckengruben tief und nach vorne bis über die Mitte reichend, Seiten im vordersten Drittel am breitesten, nach hinten herzförmig verengt.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,8 mm breit; Punktur so kräftig und dicht, wie auf dem Pronotum Punkte, etwas länglich, dazwischen Mikropunktur, Mikroskulptur eng längsmaschig, matt glänzend.
Abdomen mit kräftiger dichter Punktur, Mikroskulptur netzmaschig, letztes Tergit hinten rot. Beine braun.
Ähnlich dem *L. anguinus*, aber Antennen weniger lang und Punktur kräftiger und dichter. Die Art ist bisher nur aus dem südlichen Zentralamerika bekannt (Fig. 41).
Holotypus: 1 ♂: Carpintera (1600 m) (Costa Rica), 24.2.29 (FMNH)
Paratypen: 2 ♂, 2 ♀: Rabo de Mico (Costa Rica) 6.-8.3.43. - 1 ♂: Prov. Chiriqui (Panama) 3.12.59 leg.

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

H. DYBAS. - 2 ♀: Prov. Chiriqui, Bajo Grande, Cerro Punta 6.8.78 leg. WHEELER. - 1 ♂: Sacatepequez, San Rafael (Guatemala) 29.4.48 leg. MITCHEL (FMNH).
Fundorte: Jacala (Mexico); Bocas de Torre, Prov. Qda Gato, Kanalzone, (Panama); Yepocapa, Finca del Zapote, Alta Vera Paz (Guatemala); Cortas (Honduras); Prov. Beni (Bolivien); Rio Cusuimi (Equador); Aldeia Pora Maranhão (Brasilien); Marowijne (Surinam); Maripassoula (Fr. Guiana).

***Lipinus brasilianus* n. sp.** (Fig. 38)

Länge: 4,4 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; Antennen 3. Glied ca. 1 1/2 mal so lang wie 2., 4. und 5. Glied quadratisch, die folgenden etwas quer, Kopf kräftig und mäßig dicht punktiert, Punktzwischenräume so breit oder wenig breiter als Punktdurchmesser, Mikroskulptur deutlich, auf dem Clypeus querwellig nach hinten zunehmend längswellig;
Pronotum: 0,7 mm lang, 0,85 mm breit; Seiten im letzten Drittel schwach herzförmig verengt, Hintereckengruben deutlich, stark ausgeprägt, bis über die Mitte nach vorn reichend, in den Gruben rugulöse Punktur, Pronotum sonst etwas weniger dicht als der Kopf punktiert, Punktabstände im Durchschnitt etwas größer als Punktdurchmesser, Mikroskulptur ebenso stark wie auf dem Kopf, längswellig, mit äußerst schwachen Mikropunkten;
Elytren: 0,9 mm lang, 0,9 mm breit; etwas dichter als das Pronotum punktiert, Mikroskulptur längswellig, kräftiger und enger als auf dem Pronotum, daher etwas matter als Pronotum; Abdomen an der Basis der Tergite kräftig, teilweise rugulös, distal schwächer punktiert, Mikroskulptur schwach netzmaschig, daher mehr glänzend als der Vorderkörper, an den Seiten mit einzelnen abstehenden, gelben Haaren; Beine braun.
Von dem ähnlichen *L. argentinus* durch die längeren Fühlerglieder, von *L. neotropicus* durch die gröbere Punktur der Elytren und den Mangel der rugulösen, lateralen Punktreihen verschieden. Große Ähnlichkeit besteht mit *L. costaricensis*. Bei dieser Art ist jedoch die Pronotumpunktur dichter und kräftiger als die Elytrenpunktur, während bei *L. brasilianus* die Punktur der Elytren etwas dichter als die des Pronotums ist. Die Exemplare der Art waren unter dem Namen von BERNHAUER als Paratypen bezeichnet im DEI. Eine Beschreibung liegt jedoch bisher nicht vor. Der von BERNHAUER gewählte Name soll beibehalten werden.
Holotypus: 1 ♂: Teresopolis (S. Catharina, Brasilien) leg. FRUHSTORFER 1881 (DEI)
Paratypen: 3 ♂: Teresopolis (S. Catharina, Brasilien) leg. FRUHSTORFER 1881 (DEI)

***Lispinus socialis* n. sp.** (Fig. 11)

Länge: 4,2 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,5 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen kurz und breit, 3. Glied so lang wie das 2., 4.-6. Glied quadratisch, die letzten Glieder quer; Kopf dicht und grob punktiert, Mikroskulptur längswellig, glänzend.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,7 mm breit; etwas gröber und dichter als auf dem Kopf punktiert, Mikroskulptur schwach längswellig, schwächer als auf dem Kopf und daher etwas glänzender als dieser, mit breiter punktfreier Mittellinie, Hintereckengruben tief, bis weit über die Mitte reichend, an den Vorderecken am breitesten, von dort nach hinten geradlinig verengt.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,75 mm breit; Punktur noch dichter als auf dem Pronotum, teilweise rugulös, Mikroskulptur längswellig so schwach wie auf dem Pronotum, glänzend.
Abdomen sehr dicht und grob punktiert, teilweise rugulös, mit gelben Haaren an der Seite, letztes Tergit rot. Beine gelb.
Sehr ähnlich dem *L. cordobensis*, aber durch das Pronotum mit von vorn nach hinten geradlinig verengten Seiten zu unterscheiden, auch etwas kleiner.
Holotypus: 1 ♂: Chilaria, Alto del Parrizal 9.-13.4.41 (FMNH)
Paratypen: 2 ♀, 1 ♂: Chilaria, Alto del Parrizal 9.-13.4.41 (FMNH). - 1 ♂: Villanicenco (Kolumbien) 11.7.38 leg. DYBAS (FMNH)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

***Lispinus neotropicus* n. sp.** (Fig. 22)

Länge: 4,5 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,5 mm lang, 0,65 mm breit; an den Antennen das 3. Glied wenig länger als das 2., 4. und 5. Glied quadratisch, 6. bis 10. Glied etwas breiter als lang, die Punktur des Kopfes ist mäßig dicht, der Punktabstand so groß oder weiter als der Punktdurchmesser, Mikroskulptur vorn querwellig, hinten netzmaschig oder quermaschig, matt glänzend.
Pronotum: 0,65 mm lang, 0,8 mm breit; im vorderen Drittel am breitesten, von dort nach vorn und hinten verrundet, Punktur kräftig, Punktabstand so groß wie Punktdurchmesser, Mikroskulptur längswellig, dazwischen wenige Mikropunkte, Mitte mit punktfreier Mittellinie, matt glänzend, Hinterecken mit Gruben, die bis zur Mitte reichen.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,85 mm breit; Punktur etwas feiner als auf dem Pronotum, Punkte etwas längsoval, Mikroskulptur längswellig, etwas kräftiger als auf dem Pronotum, daher etwas matter.
Abdomen auf den vorderen Tergiten weniger dicht punktiert als auf den hinteren, Mikroskulptur quermaschig, Hinterrand der Tergite rötlich durchscheinend.
Von den ähnlich großen Arten der *L. tardus*-Gruppe durch das etwas herzförmige Pronotum verschieden. Sehr große Ähnlichkeit besteht sowohl im Bau des Aedeagus und der Punktur des Pronotums und der Elytren mit *L. strictus*, der jedoch größer ist und eine etwas schwächere Mikroskulptur besitzt.
Holotypus: 1 ♂: São Paulo, Brasilien, coll. BIERIG (FMNH)
Paratypen: 1 ♂, 3 ♀: São Paulo, 12.12.1919, 7.9.1921, coll. BIERIG (FMNH)

***Lispinus newtoni* n. sp.** (Fig. 28)

Länge: 4,0 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,4 mm lang, 0,6 mm breit; Antennen schwarz, 3. Glied wenig länger als 2., 4.-6. Glied quadratisch, die vorletzten Glieder wenig quer; Kopf deutlich aber nicht dicht punktiert, Mikroskulptur quer- oder längsmaschig, matt glänzend, eine Oberaugenborste, auf dem Scheitel 4 Borsten im Trapez angeordnet.
Pronotum: 0,5 mm lang, 0,7 mm breit; gröber und dichter als Kopf punktiert, matt glänzend, Seiten von vorn nach hinten geradlinig verengt.
Elytren: 0,7 mm lang, 0,7 mm breit; so grob aber etwas weniger dicht als das Pronotum punktiert; Mikroskulptur längsmaschig, stärker als auf dem Pronotum, daher Elytren etwas matter.
Abdomen deutlich kräftig punktiert, Mikroskulptur schwach querwellig, glänzend, 7. Tergit hinten rötlich, die Seiten lang gelb behaart. Beine rötlichgelb.
Von der Größe mit *L. costaricensis* und *L. argentinus* zu verwechseln. Von *L. costaricensis* durch das trapezförmig nach hinten verengte Pronotum, von *L. argentinus* zusätzlich durch die längeren Antennen zu unterscheiden. Die Pronotumform ähnelt den Arten aus der *L. tardus*-Gruppe, doch sind diese Arten größer.
Holotypus: 1 ♂: Panama, Barro Colorado, Feb. 1976, leg. NEWTON (FMNH)
Paratypen: 3 ♂, 2 ♀: Barro Colorado, Feb. 1976, leg. NEWTON (FMNH)

***Lispinus listenbarthi* n. sp.** (Fig. 19)

Länge: 4,6 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,5 mm lang, 0,7 mm breit; Antennen braun, drittes Glied wenig länger als das zweite, die restlichen Glieder mehr oder weniger quadratisch; Kopf schwarz, mäßig dicht aber deutlich punktiert, Clypeus netzmaschig oder quermaschig chagriniert, Stirn mit längsmaschiger Mikroskulptur, matt glänzend.
Pronotum: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; schwarz, vorn am breitesten, nach hinten wenig gradlinig verengt, deutlich aber mäßig dicht punktiert, ohne freie Längslinie in der Mitte, Mikroskulptur längswellig bis längsmaschig, Hintereckengruben deutlich vorhanden, matt glänzend.
Elytren: 0,8 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz, wie Kopf und Pronotum punktiert, Mikroskulptur noch

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

enger längsmaschig als das Pronotum, daher etwas matter.
Abdomen schwarz, Hinterrand der Tergite rötlich, wenig dicht punktiert, querwellige Mikroskulptur, glänzender als der übrige Körper. Aedeagus wie auf Fig. 19d.
Ähnlich dem *L. tardus* und nur durch den Bau des Aedeagus zu unterscheiden.
Holotypus 1 ♂: Rio Pachitea (Pucalpa, Peru) leg. LISTENBARTH, Feb. 1986 (NHMW)
Fundorte: Rio de Janeiro (Brasilien)

***Lispinus paratardus* n. sp.** (Fig. 17)

Länge: 4,7 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,5 mm lang, 0,8 mm breit; an den Antennen das 3. Glied ca. 1,5 mal so lang wie das 2., 4. und 5. Glied quadratisch, die folgenden etwas breiter als lang, Punktur des Kopfes fein aber deutlich, Punktabstände etwas größer als Punktdurchmesser, Mikroskulptur auf dem Clypeus quermaschig, sonst netzmaschig, matt glänzend.
Pronotum: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; Punktur so fein wie auf dem Kopf, Punktabstände teilweise noch weiter als dort, Punktur aber unregelmäßig dicht, Mikroskulptur längsmaschig bis -wellig, feiner als auf dem Kopf, daher etwas glänzender, Seiten fast ganz parallelseitig, Hintereckengruben sehr flach und kaum dichter punktiert als das übrige Pronotum, Mikroskulptur dort dichter netzmaschig.
Elytren: 0,9 mm lang, 1,0 mm breit; mit gröberer und dichterer Punktur als das Pronotum, Punkte oval, teilweise reihig angeordnet, Mikroskulptur längsmaschig, kräftiger und dichter als auf dem Pronotum, daher etwas matter als das Pronotum.
Abdomen mit feiner Punktur und einzelnen gelben Haaren an den Seiten, Schrägkiele sind an den Seiten angedeutet, Mikroskulptur quermaschig und fein, glänzend, Hinterrrand der Tergite distal schmal, beim vorletzten Tergit breit rötlich gerandet, Beine braun.
Die Art ähnelt von ihrer Pronotumform her den *L. striola* und dem *L. quadripunctulus*. Sie ist aber kleiner und es fehlt die laterale Längsfurche der Elytren. Der Aedeagus ist von dem *L. tardus* durch den stärker spiraligen Endophallus zu unterscheiden. Durch das anders geformte Pronotum eindeutig von *L. tardus* verschieden.
Holotypus: 1 ♂: Esparta (Costa Rica), 24.1.1943, coll. BIERIG (FMNH)
Partypen: 3 ♂, 1 ♀: Beschriftung wie oben (FMNH)

***Lispinus tardinus* n. sp.** (Fig. 18)

Länge: 4,7 mm lang, Farbe: schwarz; Kopf: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; an den Antennen das 3. Glied 1,5 mal so lang wie das 2., 4.-6. Glied quadratisch, 7.-10. etwas breiter als lang, Punktur des Kopfes fein, Punktabstände größer als Punktdurchmesser, Mikroskulptur auf dem Clypeus quermaschig, sonst netzmaschig, matt glänzend.
Pronotum: 0,65 mm lang, 0,75 mm breit; im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Punktur etwas gröber als auf dem Kopf, Punktabstände meist größer als Punktdurchmesser, Hintereckengruben flach, nicht dichter punktiert als das übrige Pronotum, Mikroskulptur deutlich, netzmaschig, matt glänzend.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,9 mm breit; Punktur so grob wie auf dem Pronotum, teilweise etwas reihig, Punkte etwas längsoval, Mikroskulptur netzmaschig, dicht, matt glänzend, Hinterrand der Elytren etwas rötlich durchscheinend.
Abdomen mit quermaschiger Mikroskulptur, stärker glänzend als Elytren, Punktur an der Basis der Tergite kräftiger und dichter als distal, distal rötlich durchscheinend, letztes Tergit ganz rötlich, Beine gelb.
Sehr ähnlich dem *L. tardus* und dem *L. listenbarthi*, von beiden durch die deutlich schwächere Punktur, von *L. tardus* zusätzlich durch den Bau des Endophallus verschieden.
Holotypus: 1 ♂: Guapiles (Costa Rica), 13.2.1943, coll. BIERIG (FMNH)
Paratypen: 3 ♀: Beschriftung wie oben (FMNH)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

***Lispinus schusteri* n. sp.** (Fig. 26)

Länge: 5,5 mm; Farbe schwarz; Kopf: 0,55 mm lang, 0,8 mm breit; Antennen braun, 2. Glied etwas länger als das 3., 4.-6. quadratisch, 7.-10. quer; Kopf schwarz, dicht und grob punktiert, Mikroskulptur schwach, netzmaschig oder quermaschig, glänzend.
Pronotum: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; schwarz, Seiten vorn am breitesten, nach hinten geradlinig verschmälert, grob und dicht punktiert, Mikroskulptur längsmaschig oder längswellig, schwach, matt glänzend, Hintereckengruben deutlich vertieft und nach außen wulstig begrenzt.
Elytren: 1,0 mm lang, 1,0 mm breit; schwarz, wie Pronotum punktiert, Mikroskulptur wie auf dem Pronotum, aber etwas stärker und mehr maschig, etwas matter als auf dem Pronotum, aber noch etwas glänzend.
Abdomen schwarz, vordere Tergite etwas kräftiger punktiert als die hinteren, Mikroskulptur schwach netzmaschig, glänzend. Aedeagus wie Fig. 26 d.
Von dem ähnlich großen *L. quadripunctulus* durch die grobe Punktur und die geradlinig verengten Pronotumseiten unterschieden, von *L. canalis* und *L. strictus* durch die Größe zu unterscheiden.
Holotypus 1 ♂: Petropolis, Rio de Janeiro (Brasilien), leg. SCHUSTER (NHMW)
Paratypen: 6 ♂, 9 ♀: Rio de Janeiro, São Paulo, Bituruna Palma Paranà, Piqueta, Mantiqeina Minas Gerais (eigene Sammlung und Museum des INPA, Manaus)

***Lispinus pseudolucens* n. sp.** (Fig. 32)

Länge: 5,5 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; Antennen braun, 3. Glied kaum länger als das 2., mittlere Glieder wenig breiter als lang; Kopf mit dichter, tiefer Punktur, ohne Oberaugenwülste, Mikroskulptur netzmaschig, schwach glänzend.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,1 mm breit; mit tiefen Hintereckengruben, große deutliche Punkte, punktfreie Mittellinie nur in der Hinterhälfte, Seiten stark herzförmig, in der Mitte am breitesten, nach vorn etwas verschmälert, Mikroskulptur fein, längsmaschig, schwach glänzend, in der Mitte hinten zwischen den Hintereckengruben eine stärker punktierte, flache Grube.
Elytren: 1,1 mm lang, 1,1 mm breit; Punktur grob und dicht, eine Linie hinter den Schultern längsrugulös, Mikroskulptur längsmaschig.
Abdomen: kräftig punktiert und mit querwelliger Mikroskulptur, an den Seiten mit schräg nach innen weisenden Längskielen, mit wenigen gelben Haaren besetzt; Beine braun.
Die Art ist von der Größe und der Bildung des Abdomen dem *L. lucens* BERNHAUER ähnlich, hat jedoch eine dichtere Punktur und eine netzmaschige Mikroskulptur. Die Elytren erinnern an *L. striola*, doch ist die Längsvertiefung nur sehr schwach angedeutet und mehr eine rugulöse Längslinie.
Holotypus: 1 ♂: Turialba (Costa Rica) 13.-16.2.1939, leg. BIERIG (FMNH)
Paratypus: 1 ♀: Valeria (Costa Rica) 27.2.1941, leg. BIERIG (FMNH)

***Lispinus cordilliensis* n. sp.** (Fig. 34)

Länge: 5,7 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 0,8 mm breit; Antennen schwarz, 3. Glied 1/2 mal länger als das 2., 4. und 5. Glied länger als breit, die übrigen Glieder quadratisch; Kopf mit deutlicher aber feiner Punktur, Punktabstände größer als Punktdurchmesser, einige gelbe Borsten über den Augen und auf der Stirn, Mikroskulptur fein längsmaschig, glänzend.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,0 mm breit; kräftig punktiert, Punktabstände größer als Punktdurchmesser, dazwischen sehr feine Mikroskulptur, Hintereckengruben flach, zwischen diesen eine seichte Quergrube angedeutet, punktfreie Mittellinie, Mikroskulptur schwach, längsmaschig, glänzend.
Elytren: 1,1 mm lang, 1,1 mm breit; Punktur deutlich, Punktzwischenräume weiter als Punktdurchmesser, Mikroskulptur wesentlich stärker als auf dem Pronotum, längsmaschig, matt glänzend.
Abdomen locker punktiert, Mikroskulptur schwach querwellig, glänzend, mit gelben Borsten an der

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Seite, letztes Tergit gelb. Beine braun.
Ähnlich dem *L. strictus*, aber durch die Form der mittleren Antennenglieder und durch die verbreiterten Parameren des Aedeagus zu unterscheiden, von *L. schusteri* durch die feinere Punktur verschieden.
Holotypus: 1 ♂: Cali, Kolumbien, leg. FASSEL (FMNH)

***Lispinus minox* n. sp.** (Fig. 35)

Länge: 5,8 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 1,0 mm breit; Antennen schwarz, 3. Glied kaum länger als das 2., mittlere Glieder quadratisch. Kopf mit deutlicher Punktur, Punktabstände größer als Punktdurchmesser, Mikroskulptur fein querwellig, glänzend; zwei Punktgruben zwischen den Augen, deren Abstand so groß ist wie jede derselben vom Auge, am Rand mit gelben Borsten.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,1 mm breit; viel kräftiger und dichter als der Kopf punktiert, Mikroskulptur längsmaschig und ebenfalls kräftiger als auf dem Kopf, matt glänzend, Hintereckengruben tief, seitlich scharf begrenzt, punktfreie Mittellinie, an der Basis neben der Mittellinie je eine schwache Vertiefung durch stärkere Punktierung, dort rugulös, Seiten im vordersten Drittel am breitesten, nach hinten herzförmig verengt.
Elytren: 1,1 mm lang, 1,1 mm breit; Punktur so dicht und stark wie auf dem Pronotum, hinter den Schultern auf einer Linie etwas längsrugulös, Mikroskulptur längsmaschig, matt glänzend.
Abdomen feiner als Elytren punktiert, Mikroskulptur querwellig, mit zahlreichen gelben Haaren an den Seiten, letztes Tergit hinten gelb.
Sehr ähnlich dem *L. cordilliensis* aber viel kräftiger punktiert und die Parameren des Aedeagus kürzer als der Mittellobus.
Holotypus: 1 ♂: Tapanté, Valerio (Costa Rica), 27.1.41 (FMNH)
Paratypen: 5 ♀: Tapanté, (Costa Rica), 27.1.41 und 23.-28.1.41 (FMNH)

***Lispinus crenicollis* n. sp.** (Fig. 20)

Länge: 6,8 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,75 mm lang, 1,0 mm breit; Antennen braun, 3. Glied wenig länger als das 2., restliche Glieder quadratisch, Kopf dicht und grob punktiert, am Rande vor den Augen nach vorn mit einem Kranz langer brauner Borsten, zwischen den Augen zwei Borstenpunkte, deren Abstand voneinander weiter ist als zu den Augen, Mikroskulptur schmal längs- oder quermaschig, glänzend.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,2 mm breit; dicht und grob punktiert, Mikroskulptur schmal längsmaschig, glänzend, Hintereckengruben tief, nach außen wulstig begrenzt, zwischen diesen an der Basis jederseits der Mitte eine seichte Grube, Seiten im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn wenig, nach hinten stark herzförmig verengt, Seitenrand mit langen braunen Borsten besetzt, zwei weitere Borsten befinden sich am vorderen Ende der Hintereckengruben.
Elytren: 1,2 mm lang, 1,1 mm breit; kräftig und dicht punktiert, hinter den Schultern eine Reihe rugulöser Punkte, Mikroskulptur schwach, längsmaschig, glänzend, an den Seiten mit kräftigen braunen Borsten.
Abdomen dicht und grob punktiert, an der Seite mit schwachen Schrägkielen, lang und kräftig beborstet.
Die Art ist durch ihre Größe und besonders das stark herzförmige Pronotum von allen anderen deutlich zu unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: Panama, Chiriqui, E. Escopeta, leg. WAGNER (FMNH)
Paratypen: 1 ♂: Panama, Chiriqui, E. Escopeta, leg. WAGNER (FMNH). - 1 ♂, 3 ♀: Chiriqui, Prov. Cerro Colorado 21.1.81

***Lispinus coripennis* n. sp.** (Fig. 29)

Länge: 5,1 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,6 mm lang, 0,65 mm breit; an den Antennen das 3. Glied

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

kaum länger als 2., mittlere Glieder wenig breiter als lang; Kopf grob und dicht punktiert, vorn mit netzmaschiger, hinten mit längsmaschiger Mikroskulptur, jederseits der Mitte mit Längsgrube, matt. Pronotum: 0,75 mm lang, 0,8 mm breit; im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Seitenkante im vorderen Drittel von oben nicht zu sehen, Punktur, stark und dicht, in der Mitte mit punktfreier Mittellinie, Mikroskulptur, längsmaschig, matt, Hintereckengruben deutlich aber flach, etwa bis zur Mitte reichend;
Elytren: 1,1 mm lang, 1,0 mm breit; dicht und grob punktiert, Mikroskulptur, eng längsmaschig, matt. Abdomen weniger stark als Pronotum und Elytren punktiert, Mikroskulptur an der Basis der Tergite eng netzmaschig, distal feiner werdend, bis matt glänzend, Tergite am Hinterrand rötlich, Beine gelb. Die Art ist durch das fast parallelseitige Pronotum und die enge, längsmaschige Mikroskulptur von Pronotum und Elytren von den ähnlichen Arten *L. schusteri* und *L. lunaris* zu unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: Rio de Janeiro, 17.3.1962, leg. T. BECKER (Museum des INPA, Manaus)
Paratypen: 1 ♂, 2 ♀: Rio de Janeiro, Floresta de Tijuca, 17.3.1962 leg. T. BECKER (eigene Sammlung)
Fundorte: S. Catharina, Nova Teutonia (Brasilien)

***Lispinus lunaris* n. sp.** (Fig. 30)

Länge: 5,1 mm, Färbung: schwarz; Kopf: 0,4 mm lang, 0,6 mm breit; an den Antennen das 3. Glied fast 1 1/2 mal so lang wie das sehr kleine 2. Glied, die übrigen quadratisch; Kopf mit querwelliger Mikroskulptur vorne und längswelliger hinten, matt, deutlich dicht punktiert, zwei Längsgruben jederseits der Mitte, die Oberaugenwülste glänzend.
Pronotum: 0,7 mm lang, 0,8 mm breit; vorn am breitesten, nach hinten geradlinig verengt, Mikroskulptur eng längswellig, matt, Punktur dicht und deutlich mit glatter Mittellinie, Hintereckengruben schwach, kaum bis zur Mitte reichend, zwischen diesen und der Mitte eine wulstartige Erhebung.
Elytren: 0,9 mm lang, 0,8 mm breit; dichte längswellige Mikroskulptur, dichte kräftige Punktur, matt. Abdomen schwach punktiert, schwache querwellige Mikroskulptur, glänzend. Beine braun.
Ähnlich dem *L. schusteri* aber kleiner und durch den Bau des Aedeagus und des Pronotum verschieden.
Holotypus: 1 ♂: Surinam, Marowijne Dist. Anapaike village, leg. B. MALKIN 16./17.11.1963 (FMNH)
Paratypen: 1 ♂, 5 ♀: Beschriftung wie oben (FMNH)

***Lispinus canalis* n. sp.** (Fig. 27)

Länge: 5,2 mm; Farbe: schwarz; Kopf: 0,6 mm lang, 0,8 mm breit; Antennen schwarz, 3. Glied nur sehr wenig länger als das 2., 4.-6. Glied quadratisch, die vorletzten wenig quer, Kopf deutlich und dicht punktiert, matt glänzend; Punktzwischenräume etwa so groß wie die Punktdurchmesser, Mikroskulptur eng rundmaschig, jederseits der Mitte mit einer kleinen Punktgrube.
Pronotum: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; grob und dicht punktiert, Punktzwischenräume so groß wie Punktdurchmesser, mit punktfreier Mittellinie, Mikroskulptur eng längsmaschig, matt glänzend, Seiten nach hinten konisch verengt, Hintereckengruben leicht vertieft bis zur Mitte reichend, am Ende eine gelbe Borste.
Elytren: 0,9 mm lang, 1,0 mm breit; grob und dicht punktiert, Punkte längsoval, Punktdurchmesser so groß wie Punktzwischenräume, Mikroskulptur eng längsmaschig, matt glänzend. Abdomen mit grober, teilweiser rugulöser Punktur, Mikroskulptur schwach, querwellig, glänzend, die letzten Tergite am Hinterrand rötlich. Beine gelb.
Von den ähnlichen Arten *L. coripennis* und *L. lunaris*, durch die runde Form der Punktgruben auf dem Kopf, von *L. schusteri* durch die geringere Größe verschieden
Holotypus: 1 ♂: Panama, Canal Zone, Barro Colorado, Feb. 1976, leg. NEWTON (FMNH)
Paratypus: 1 ♀: Panama, Canal Zone, Barro Colorado, Feb. 1976, leg. NEWTON (FMNH)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

Lispinus pauloensis **n. sp.** (Fig. 23)

Länge: 6,4 mm; Farbe schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; Antennen schwarz, 3. Glied wenig länger als 2., 4. und 5. Glied quadratisch, die letzten Glieder schwach quer, Kopf deutlich aber nicht dicht punktiert, Punktabstand mindestens so groß wie Punktdurchmesser, Mikroskulptur fein, glänzend, netzmaschig, zwischen den Augen jederseits der Mitte eine Punktgrube mit einer gelben Borste.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,0 mm breit; tiefer punktiert als der Kopf, aber nicht dichter, Mikroskulptur fein, glänzend, längsmaschig, ohne punktfreie Mittellinie, Hintereckengruben flach, Seiten kurz vor dem Hinterrand etwas herzförmig verengt.
Elytren: 1,1 mm lang, 1,1 mm breit; so dicht und kräftig wie das Pronotum punktiert, aber Punkte etwas oval länglich, Mikroskulptur schwach, glänzend, längsmaschig. Abdomen kräftig punktiert, fast rugulös, mit gelben Haaren, Mikroskulptur netzmaschig, schwach, glänzend.
Von der Größe mit dem *L. analis* vergleichbar, von *L. crenicollis* durch das weniger deutlich herzförmige Pronotum verschieden, von *L. analis* und *L. trichidus* durch die andere Mikroskulptur und das etwas herzförmige Pronotum zu unterscheiden.
Holotypus: 1 ♂: São Paulo, Museum Pragense, coll. BERNHAUER (FMNH)

Lispinus teutoniae **n. sp.** (Fig. 36)

Länge: 5,9 mm, Farbe: schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; Antennen schwarz, 1. und 2. Glied gleich lang, 3. Glied nur wenig länger, 4. und 5. Glied quadratisch, die folgenden Glieder quer, Kopf dicht und kräftig punktiert, Mikroskulptur vorn querwellig, hinten längswellig, die haartragenden Punkte auf der Stirn kaum von der normalen Punktur zu unterscheiden.
Pronotum: 0,8 mm lang, 1,0 mm breit; Punktur kräftig, etwas kräftiger als auf dem Kopf, dicht, mit punktfreier Mittellinie, Mikroskulptur längswellig, glänzend, Seiten herzförmig, Hintereckengruben deutlich und tief, darin die Mikroskulptur kräftiger als auf der Fläche, neben der Innenseite der Hintereckengruben eine stärker glänzende Fläche mit schwacher Mikroskulptur.
Elytren: 1,2 mm lang, 1,1 mm breit; Punktur etwas weniger dicht als auf dem Pronotum, Punkte ein wenig länglich, Mikroskulptur kräftiger längswellig als auf dem Pronotum, daher Elytren nur matt glänzend. Abdomen kräftig punktiert, mit sehr schwacher Mikroskulptur, stark glänzend, Beine gelbbraun.
Sehr ähnlich dem *L. cordilliensis*, aber Punktur dichter und gröber und im Bau des Aedeagus von dieser Art verschieden.
Holotypus: 1 ♂: Nova Teutonia, II. 1941, leg. PLAUMANN (Brasilien) (FMNH)
Paratypen. 2 ♂, 3 ♀: Nova Teutonia, II. 1941, leg. PLAUMANN (Brasilien), São Paulo 26.7.1914 (Brasilien), coll. BIERIG (FMNH)

Lispinus trichidus **n. sp.** (Fig. 21)

Länge: 6,2 mm; Farbe schwarz; Kopf: 0,7 mm lang, 0,9 mm breit; Antennen lang, auch die vorletzten Glieder quadratisch; Kopf schwarz, Punktur sehr unterschiedlich neben groben Punkten sind auch weniger grobe und sogar feine Punkte zu finden, Schläfen mit groben Punkten, Mikroskulptur quermaschig, matt glänzend, Clypeus mit sehr eng quermaschiger Mikroskulptur.
Pronotum: 0,9 mm lang, 1,3 mm breit; schwarz, kräftig aber weitläufig punktiert, Mikroskulptur längsmaschig, Pronotum breit, wenig herzförmig, Hintereckengruben sehr tief und nach außen wulstig abgegrenzt, in den Gruben etwas runzelig punktiert, glänzend.
Elytren: 1,2 mm lang, 1,4 mm breit; schwarz, kräftig und weitläufig punktiert, Mikroskulptur weit quermaschig, glänzend, in der Mitte rötlich durchscheinend, Nahtstreifen gebogen. Abdomen mäßig dicht, kräftig punktiert, an den Seiten gröber als in der Mitte punktiert, an der Seite mit schräg nach hinten innen weisenden Kielen. Der ganze Körper, aber besonders das Abdomen, seitlich mit langen

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

gelben Haaren.
Wegen der Mikroskulptur der Elytren ist diese Art mit keiner anderen neotropischen *Lispinus*-Art zu verwechseln.
Holotypus: 1 ♂: Yuracaris (Bolivien), coll. FAUVEL (ISRN)
Paratypen: 2 ♀: Yuracaris (Bolivien) und Kolumbien aus coll. FAUVEL beide im (ISRN)
Fundorte: Kolumbien; Rio Gurupi, Caninde Pará (Brasilien); Puento de los Clavos (Kolumbien)

Literatur

BERNHAUER, M. 1908: Beitrag zur Staphylinidenfauna von Südamerika. - Arch. Naturgesch. **74**: 283-372
BERNHAUER, M. 1921: Zur Staphylinidenfauna von Südamerika (24. Beitrag). - Dtsch. Ent. Ztschr. **1921**: 65-77
BERNHAUER, M. 1927: Zur Staphylinidenfauna Südamerikas, insbesondere Argentiniens. (31. Beitrag). - Arch. Naturgesch. **91**: 229-264
BERNHAUER, M. 1929: Die Staphyliniden der Philippinen (25. Beitrag zur indomalayischen Staphyliniden-Fauna). - Philippien Journ. Sci. **38**: 337-357
BLACKWELDER, R.E. 1942: Notes on the classification of the staphylinid beetles of the groups Lispini and Osoriinae. - Proc. U.S. National Museum **92**: 75-90
BLACKWELDER, R.E. 1943: Monograph of the West Indian beetles of the family Staphylinidae. - U.S. Nat. Mus. Bull. **182**: 658 S.
BLACKWELDER, R.E. 1952: The generic names of the beetle family Staphylinidae. - U.S. Nat. Mus. Bull. **200**: 483 S.
DUPONCHEL, P.A. 1841: (Analyses d'ourvrage nouveaux) genera et species staphylinorum insectorum coleopterorum familiae. - Rev. Zool. Soc. Cuvier: 52-57
ERICHSON, W.F. 1840: Genera et species Staphylinorum, Insectorum Coleopterorum familiae. - Berlin, Morin: 954 S.
FAUVEL, A. 1863: Coléoptères de l'île de Cuba. - Ann. Soc. Ent. France, ser. 43: 427-446
FAUVEL, A. 1865: Études sur les staphylinides de l' Amérique centrale, principalement du Mexique. - Bull. Soc. Linn. Normandie **9**: 8-66
IRMLER, U. 1987: New neotropical species of the genus *Holotrochus* and the new genus *Mimotrochus*. - Ent. Arb. Mus. Frey **35/36**: 81-109
SHARP, D. 1876: Contribution to the Staphylinidae of the Amazon valley. - Roy. Entom. Soc. Lond., Trans.: 424 S.
SHARP, D. 1882: Biologia Centrali-Americana, Insecta, Coleoptera, Staphylinidae. Vol. 1, pt. 2. - London: 824S.
WENDELER, H. 1955: Neue Staphylinidae aus Brasilien (1. Teil). (20. Beitrag zur Kenntnis der Staphylinidae). - Dusenia **6**: 187-198

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

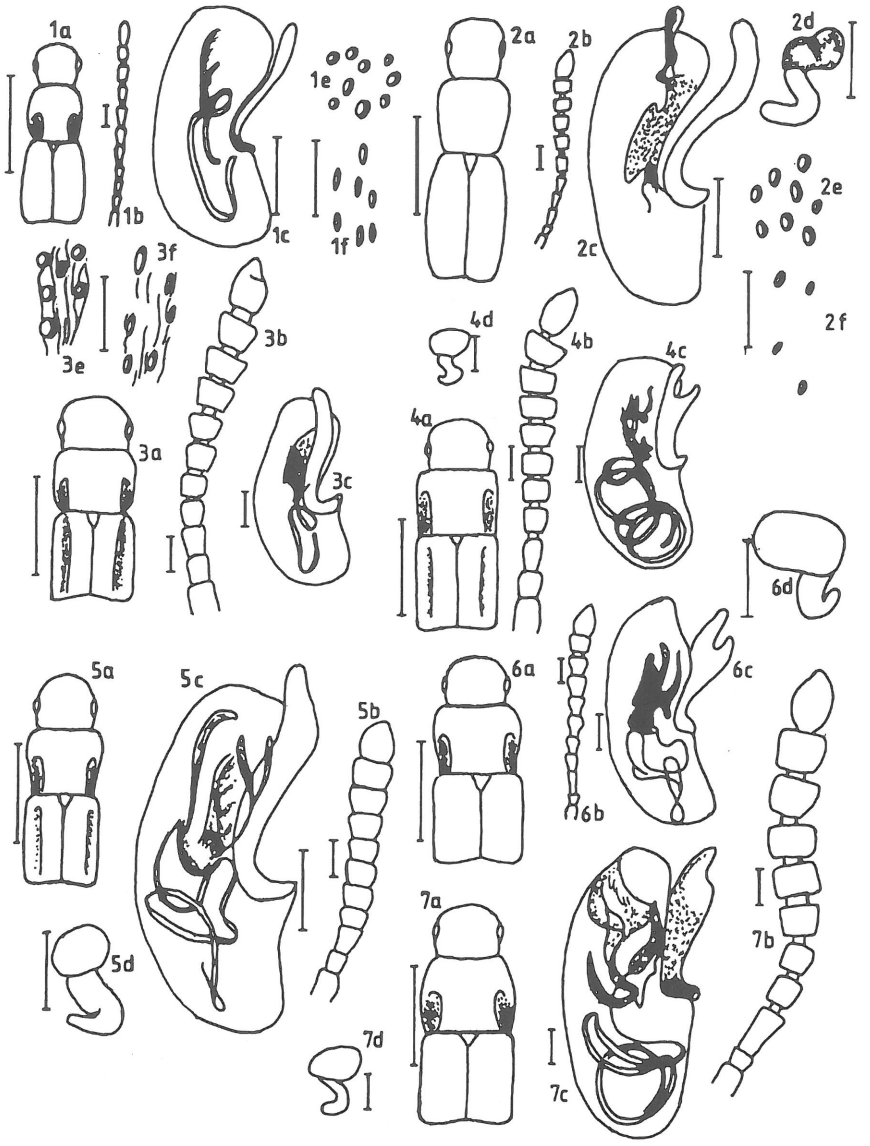


Fig. 1: *L. cubensis*. - **Fig. 2:** *L. elongatus*. - **Fig. 3:** *L. auratus*. - **Fig. 4:** *L. striola*. - **Fig. 5:** *L. catena*. - **Fig. 6:** *L. attenuatus*. - **Fig. 7:** *L. laticollis*, (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab der Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

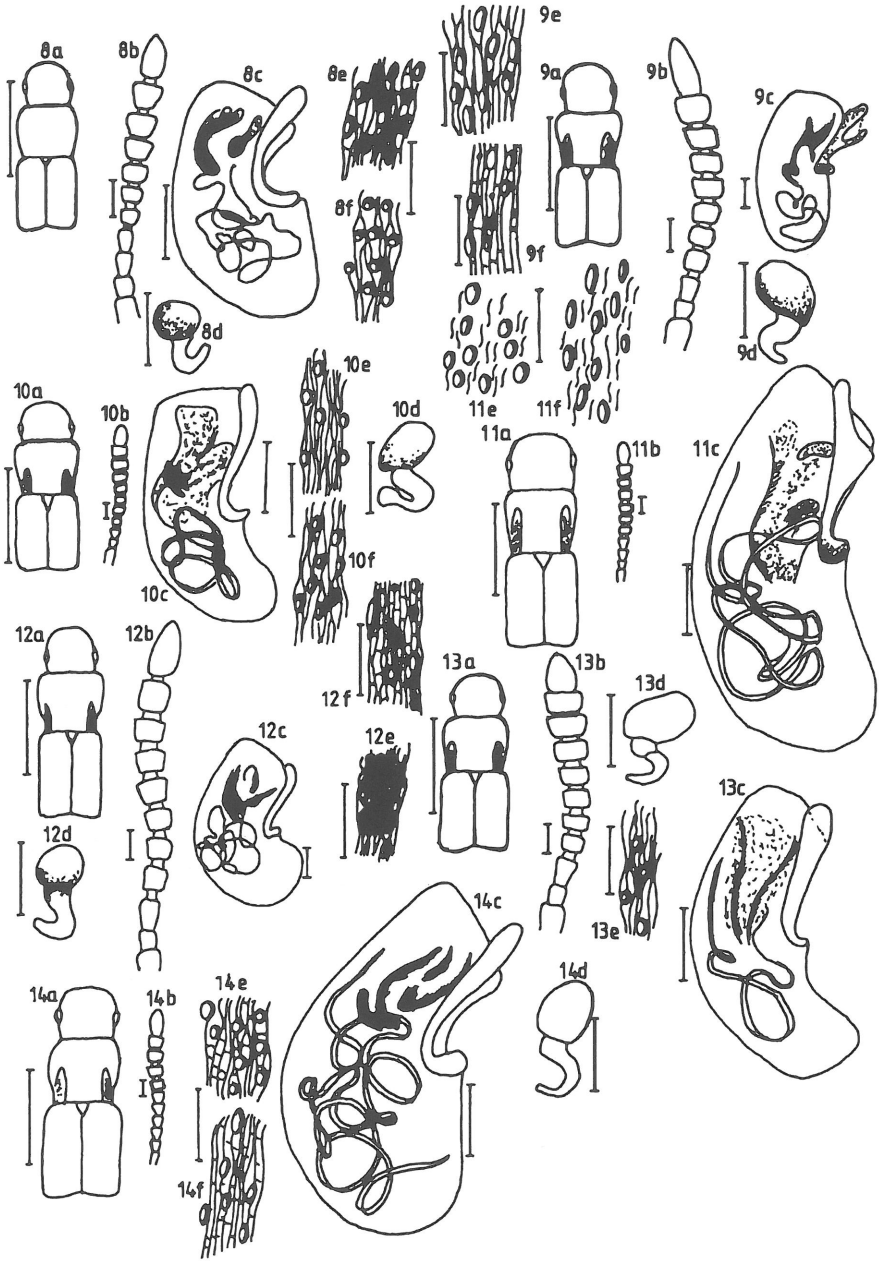


Fig. 8: *L. insularis*. - **Fig. 9:** *L. linearis*. - **Fig. 10:** *L. cordobensis*. - **Fig. 11:** *L. socialis*. - **Fig. 12:** *L. bolivianus*. - **Fig. 13:** *L. argentinus*. - **Fig. 14:** *L. costaricensis* (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab bei Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

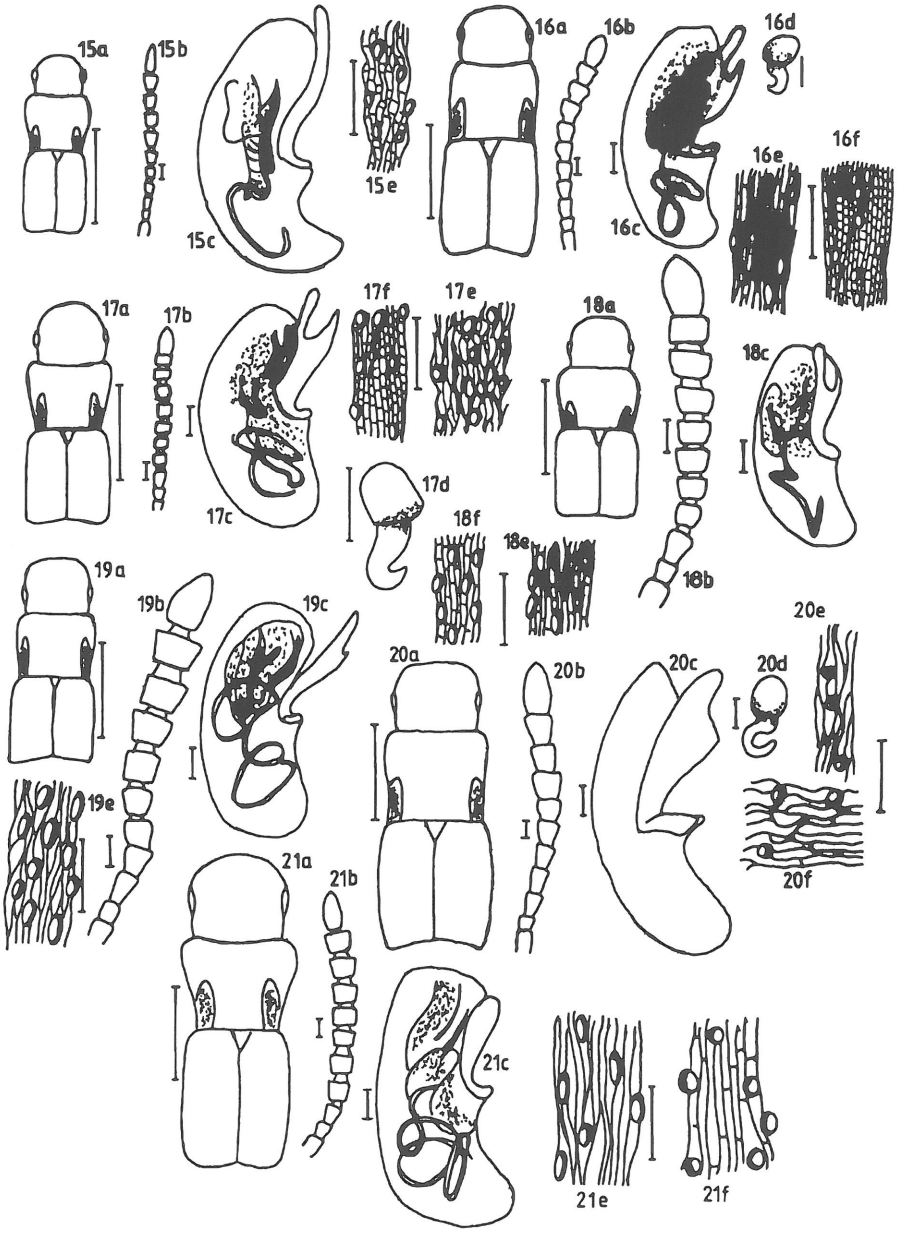


Fig. 15: *L. anguinus*. - **Fig. 16:** *L. paratardus*. - **Fig. 17:** *L. tardinus*. - **Fig. 18:** *L. tardus*. - **Fig. 19:** *L. listenbarthi*. - **Fig. 20:** *L. crenicollis*. - **Fig. 21:** *L. trichidus* (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab bei Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

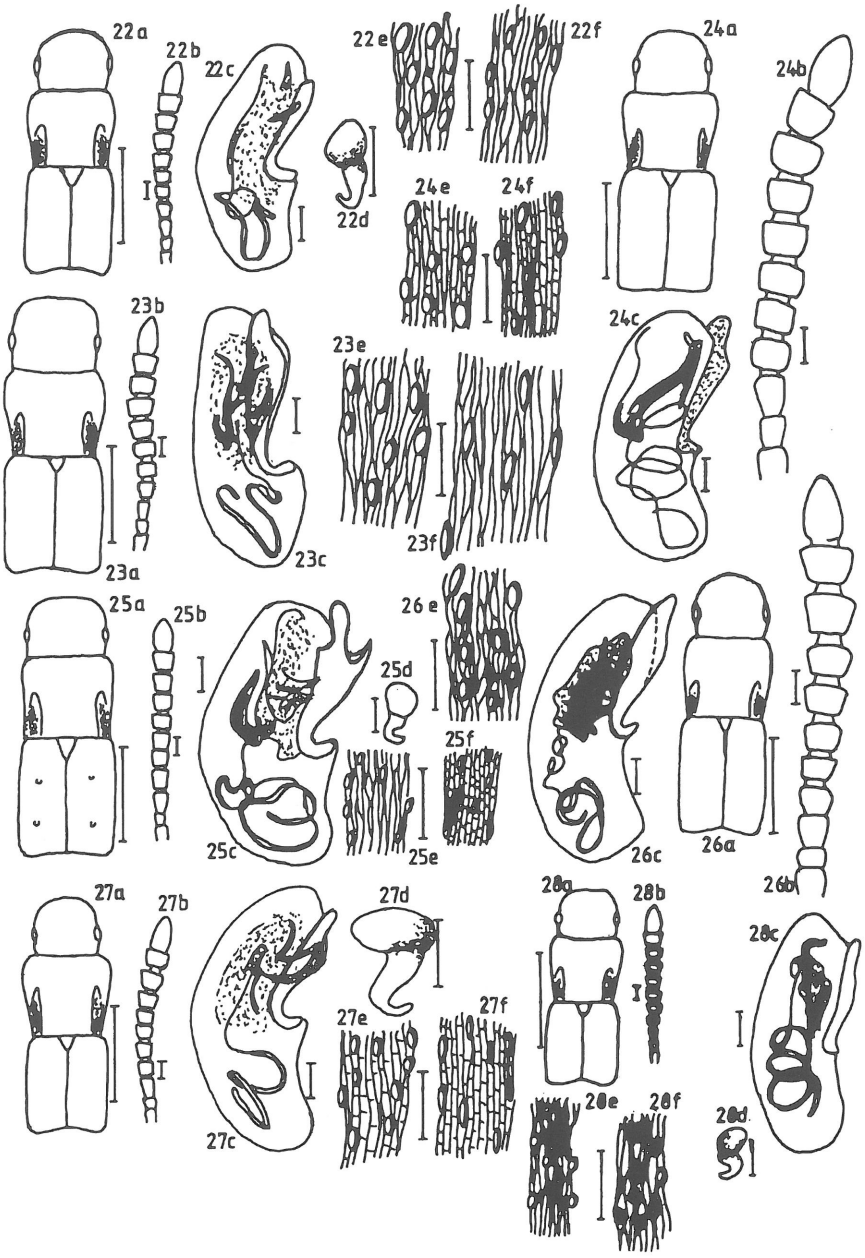


Fig. 22: *L. neotropicus*. - **Fig. 23:** *L. pauloensis*. - **Fig. 24:** *L. analis*. - **Fig. 25:** *L. quadripunctulus*. - **Fig. 26:** *L. schusteri*. - **Fig. 27:** *L. canalis*. - **Fig. 28:** *L. newtoni* (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab bei Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

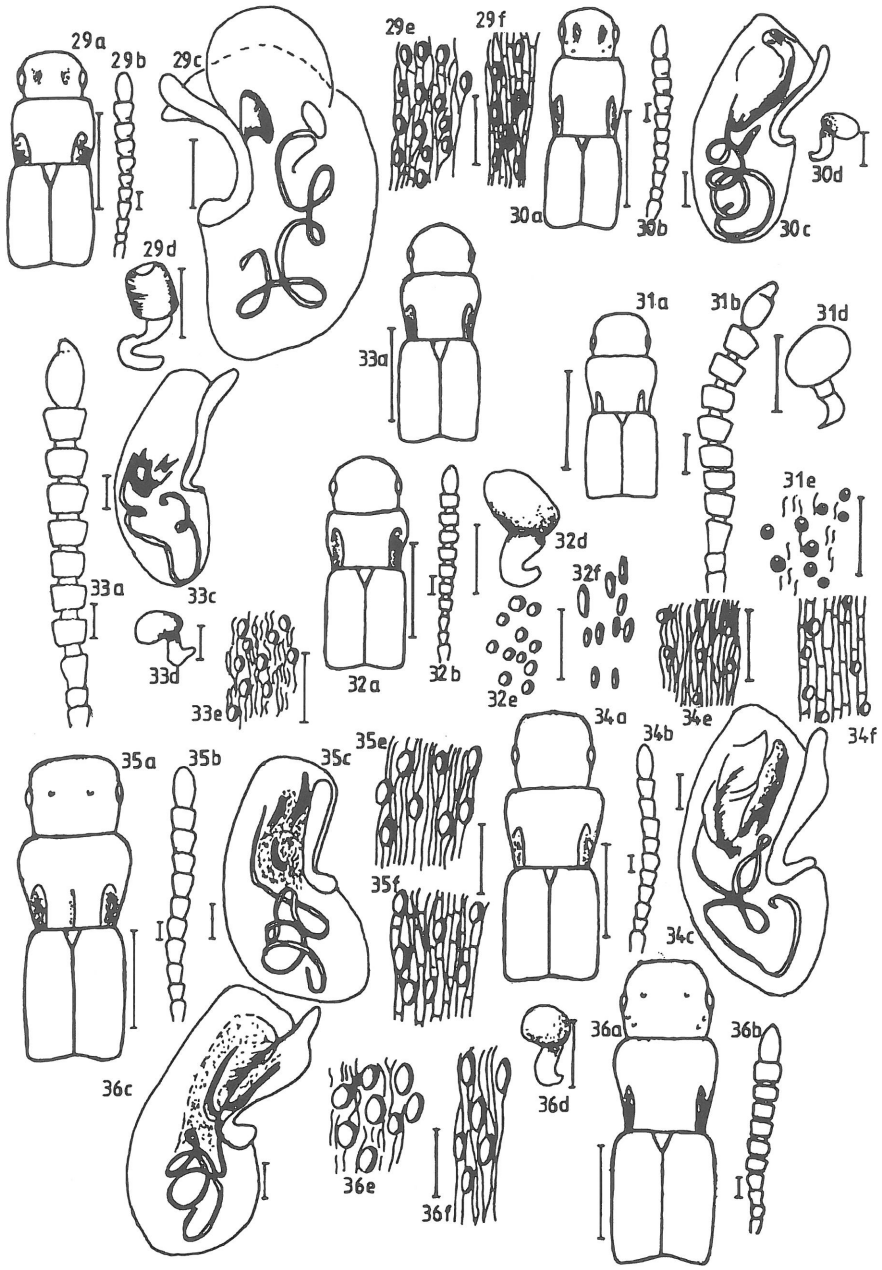


Fig. 29: *L. coripennis*. - **Fig. 30:** *L. lunaris*. - **Fig. 31:** *L. lucens*. - **Fig. 32:** *L. pseudolucens*. - **Fig. 33:** *L. strictus*. - **Fig. 34:** *L. cordilliensis*. - **Fig. 35:** *L. minox*. - **Fig. 36:** *L. teutoniae* (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab der Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82

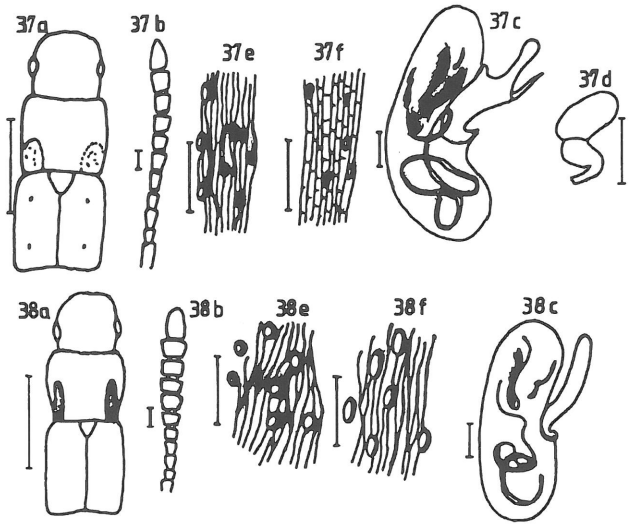


Fig. 37: *L. laeviusculus*. - **Fig. 38:** *L. brasilianus* (a: Vorderkörper, b: Antenne, c: Aedeagus, d: Spermatheca, e: Pronotumpunktur, f: Elytrenpunktur, Maßstab bei Vorderkörper 1 mm, sonst 1/10 mm)

Legenden zu den Figuren 39-42 (Folgeseiten)

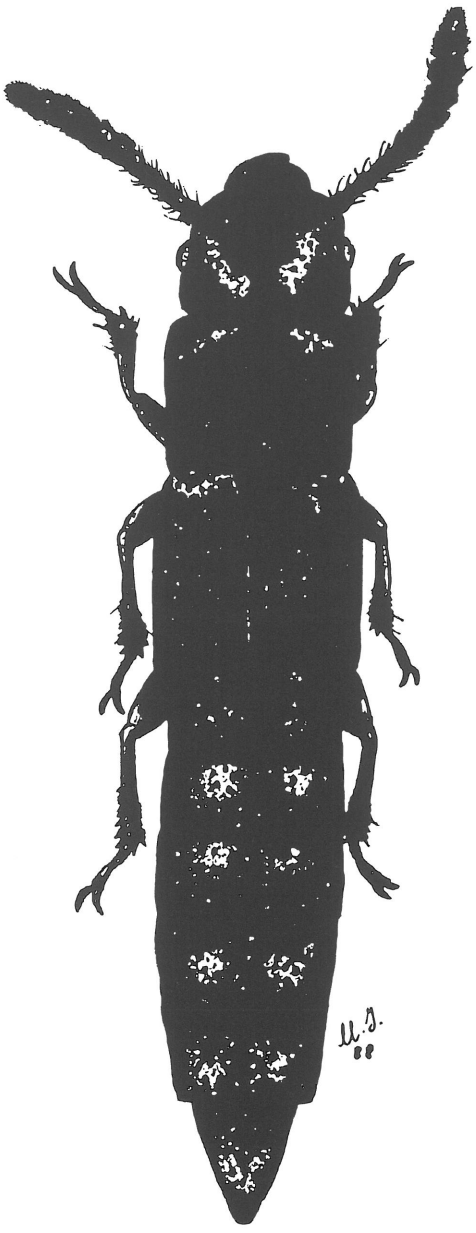
Fig. 39: *Lispinus striola* ERICHSON 1840

Fig. 40: Fundorte von *Lispinus striola* ER. 1840, *Lispinus catena* SHARP 1876, *Lispinus quadripunctulus* FAUV. 1865 und *Lispinus bolivianus* BERNH. 1929

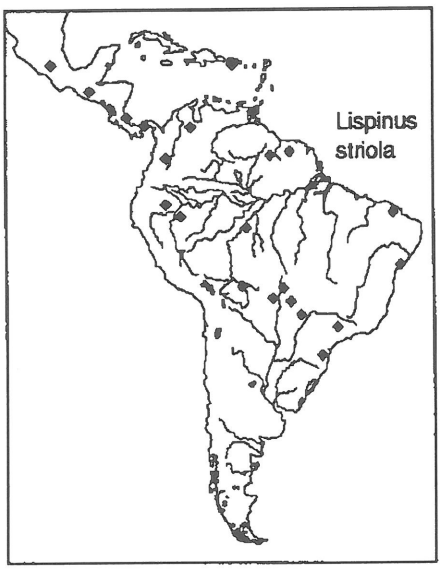
Fig. 41: Fundorte von *Lispinus strictus* BERNH. 1908, *Lispinus insularis* FAUV. 1863, *Lispinus costaricensis* IRMLER und *Lispinus laticollis* ER. 1840

Fig. 42: Fundorte von *Lispinus attenuatus* ER. 1840, *Lispinus linearis* ER. 1840, *Lispinus argentinus* BERNH. 1927 und *Lispinus analis* ER. 1840

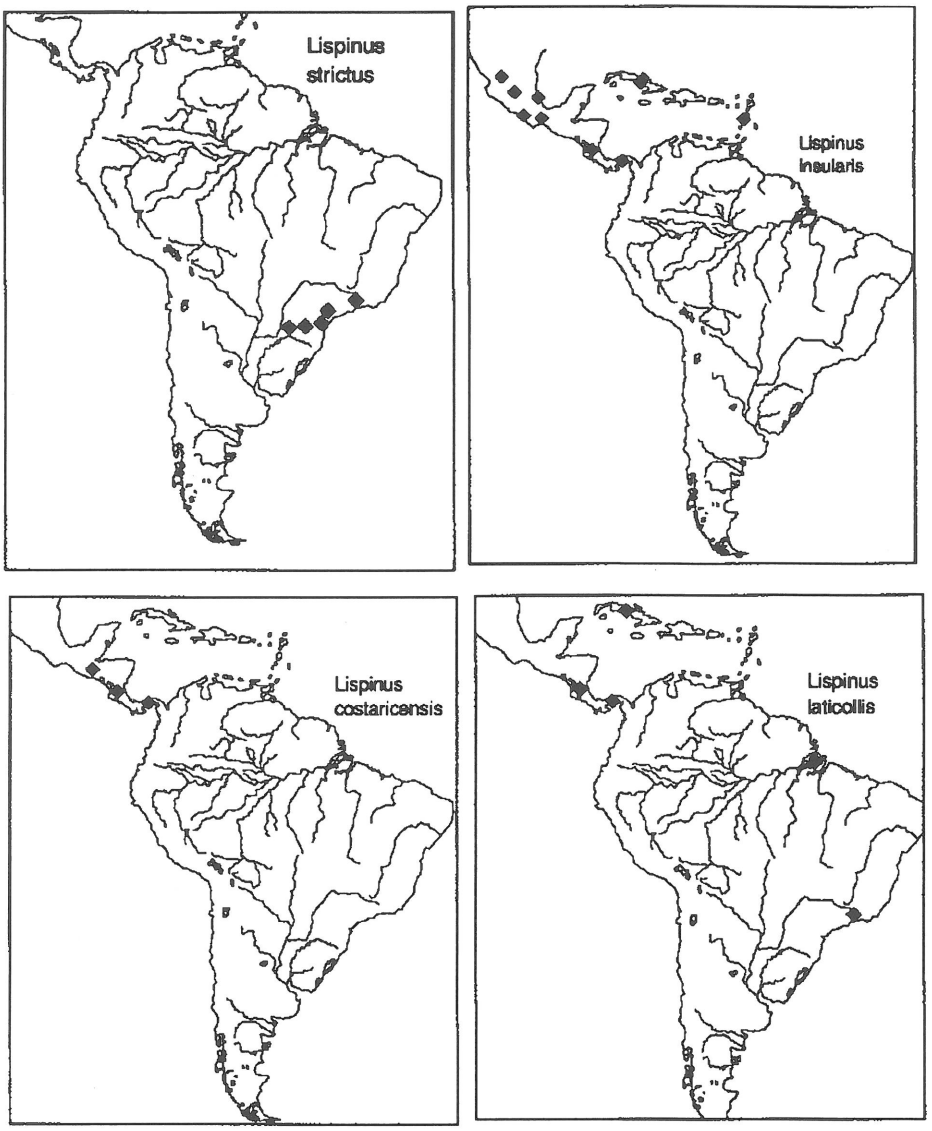
DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82



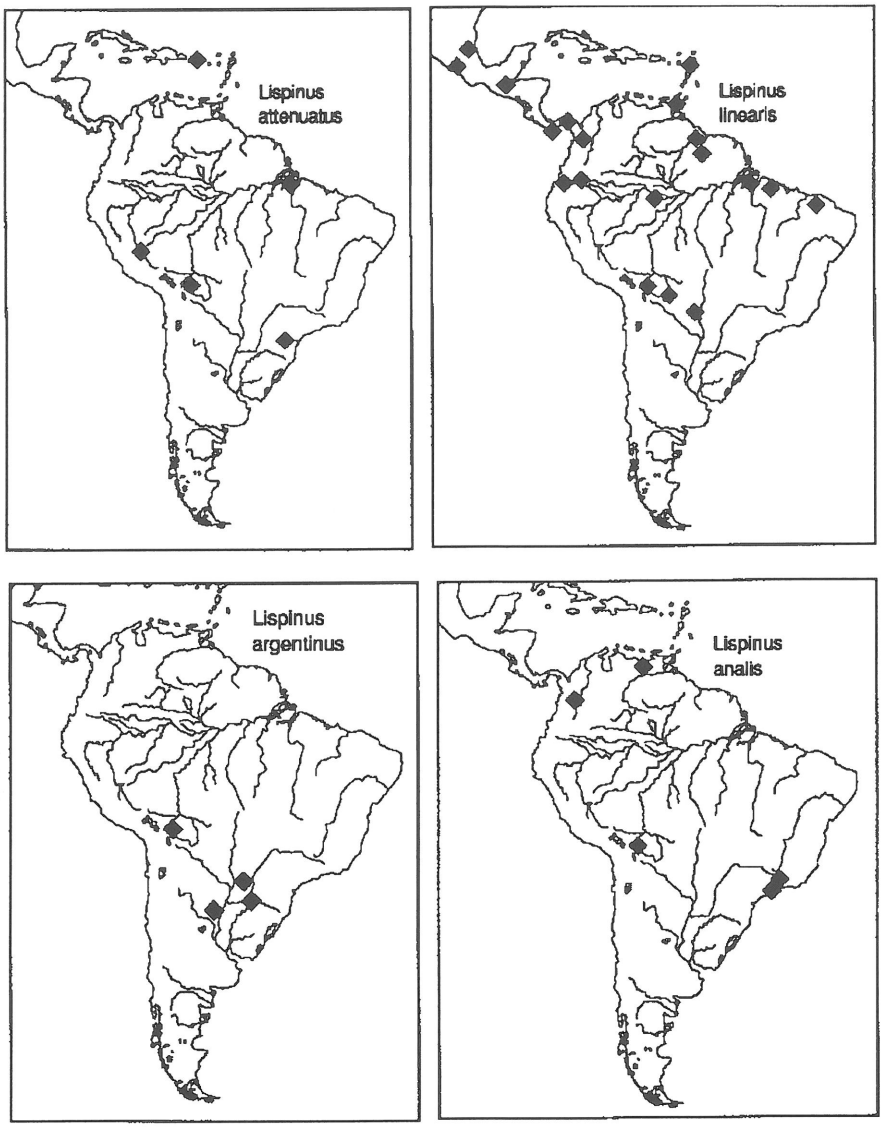
DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82



DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82



DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82



DOI: 10.21248/contrib.entomol.44.1.53-82